Saas-Fee
SAASTAL

Gletscher-Post

Nummer 2 Februar/März 2008

SAAS-FEE SAAS-GRUND SAAS-ALMAGELL SAAS-BALEN

Ungebrochener Siegeszug: Schneeschuhlaufen hat sich in den alpinen Ferienstationen etabliert. Neu warten im Saastal 16 ausgeschilderte Schneeschuh-Trails darauf, entdeckt zu werden.

Vom Winterwandern und Schneeschuhlaufen

Gesund auf Touren kommen

Stille Natur statt lauter Pistentrubel, Beschaulichkeit statt Geschwindigkeitsrausch: Immer mehr Menschen schätzen Schneeschuhlaufen und Winterwandern als Alternative zum rasanten Ski- und Snowboardspass – bei naturverbundenen Individualisten sind diese Wintersportarten hingegen schon längst erste Wahl. Auch abseits des Pistenrummels lassen sich Winterfreuden geniessen, und das erst noch gesünder, gemütlicher, günstiger und mit einem geringeren Verletzungsrisiko. Die Rede ist vom Winterwandern und Schneeschuhlaufen, die körperliche Fitness, wohltuende Erholung und Natur pur gleichermassen versprechen und dabei Jung und Alt, Einsteiger und Könner ansprechen. Denn Winterwandern kann jeder, Vorkenntnisse und teures Equipment sind nicht notwendig. Im Saastal warten 52 Kilometer gut präparierte Winterwanderwege und 16 neu ausgeschilderte Schneeschuh-Trails darauf, entdeckt zu werden. Mehr zur Faszination «Zu Fuss durch den Winter» auf **>> Seiten 4/5**

PP
3930 Visp

PORTRÄT

Bereits ihr halbes Leben lang steht sie Menschen, die zu Hause pflegerische Hilfe benötigen, bei: Adelheid Charvet, Leiterin Sozialmedizinisches Zentrum Saastal. **Seite 9**

AKTUELL

Er ist rot, äusserst attraktiv und befördert pro Fahrt bis zu 56 Personen: «Allalino», der neue Elektrozug im Gletscherdorf. **Seite 13**

BRENNPUNKT

Im Interview: Bernhard Riesen, Leiter Pisten- und Rettungsdienst Saas-Fee Bergbahnen, über Sicherheit, Veränderungen, Unfälle und Prävention auf den Skipisten. **Seiten 14/15**

EVENTS

Geballte Ladung Sportlichkeit: Ice-Climbing-Weltcup, Weissmies-Snowtrail, Europas grösstes Kinderskirennen und nostalgisches Telemark-Rennen. **Seiten 16, 17, 21**

Silvester 2007 in Saas-Almagell, aufgenommen von Feriengast Christoph Euscher.

Unvergesslicher Silvester

Der Jahreswechsel 2007/08 in Saas-Almagell war ein unvergessliches Erlebnis, bei dem obiges Foto entstanden ist.

Ich wünsche allen ein gutes Jahr 2008!

Christoph Euscher, D-Rhede

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

ⓐ **6 Nummern** mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
ⓑ **6 Nummern** mit Beilage Gast-Info Saastal
Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

ⓒ **12 Nummern** mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
ⓓ **12 Nummern** mit Beilage Gast-Info Saastal
Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement ⓐ ⓑ ⓒ ⓓ

Lieferadresse:

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnementen)

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig

Jugendarbeit SAAS

Programm Februar 2008

Freitag, 8. Februar 2008

Eisstockschiessen mit Spaghetti-Essen

Treffpunkt:	18.50 Uhr auf dem Postplatz in Saas-Almagell
Dauer:	bis ca. 22.00 Uhr
Heimreise:	Taxidienst
Mitbringen:	warme Kleidung, 8 Franken
Anmelden:	3 Tage vor dem Anlass mit Anmeldetalon in der OS Saas-Grund oder abends unter Tel. 027 957 37 19

Voranzeige

Samstag, 29. März 2008, ab 20.00 Uhr im MZG Saas-Grund

«talents in saas»

Talentshow für Jugendliche

Für die Talentshow werden Jugendliche gesucht, die

- bereit sind, ihre Talente/Begabungen im Musik-, Tanz-, Instrumental- oder Unterhaltungsbereich anderen Jugendlichen zu präsentieren
- einfach einmal auf einer Bühne stehen und andere Jugendliche unterhalten möchten

Die Talentshow steht auch älteren Jugendlichen offen, die ihre Talente zum Besten geben möchten. Es kann in Gruppen oder als Einzelperson aufgetreten werden. Die Show ist ungezwungen, soll Spass machen und wird nicht bewertet.

Also, auf gehts! Mach auch mit! Das wird bestimmt ein Riesenspass!

Anmelden: bis 15. Februar 2008 mit Anmeldetalon an der OS oder unter Tel. 027 957 37 19.

Anzeige

Saas-Fee SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

IMPRESSUM

Ausgabe Februar/März 2008
Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:
Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:
Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:
Pressebüro Mengis:
Nadja Carmine
Furkastrasse 21
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee Tourismus:
(www.saas-fee.ch)
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Saastal Tourismus:
(www.saastal.ch)
Telefon 027 958 66 66
Telefax 027 958 66 67
ferien@saastal.ch

Gemeinde Saas-Fee:
(www.3906.ch)
Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:
Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus

Abonnentendienst:
Dominic Gemmet
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:
Mengis Druck und Verlag AG, Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:
a) 6 Tourismus-Ausgaben Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise:
Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Nächste Ausgabe:
Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 29. Februar 2008

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 18. Februar 2008

Nicht bloss Gäste – Freunde

Christoph Gysel
Präsident Saastal Tourismus

Ein Gast reist ab: Familienvater und Geschäftsmann. Ein letzter Händedruck. Mit bewegter Stimme stammelt er: «Danke für die Liebe, danke für die Freundschaft!» Verlegen steckt er mir eine 50-Franken-Note in die Brusttasche und murmelt nochmals: «Danke.» Peinlich berührt stehe ich auf dem Parkplatz. Schaue dem wegfahrenden Gast nach. Später denke ich: So sollte es eigentlich sein. Nicht das mit dem Trinkgeld. Dies war mir als Gastgeber echt peinlich. Aber dass Gäste uns als Freunde, nicht als Verkäufer oder gar Abzocker erleben. Das müsste es sein. Urlaub gebucht und erst noch Freunde gefunden ...

Robert Lembke hatte nicht recht, wenn er behauptete, dass Urlaub bloss ein «Müdewerden auf eigene Kosten» sei. Urlaub kann mehr sein.

Natürlich muss das Angebot stimmen: Unterkunft, Gastronomie, Animation, Pisten, Bergbahnen, Shopping etc. Da wollen wir Touristiker auch weiter dranbleiben. Den hohen Standard nicht bloss halten, sondern verbessern.

Dass die Natur, die Bergwelt, das Klima bei uns einzigartig sind; Sonne, Viertausender, Fauna und Flora faszinieren, dafür können wir nichts. Ist ein Geschenk. Ich persönlich danke meinem Gott immer wieder dafür. Das Saastal – ein einmalig grossartiges Erlebnis! Schön, wenn wir die Wunder der Schöpfung immer wieder sehen und bestaunen.

Aber dass unsere Gäste auch Freunde werden, hat mit uns zu tun. «Willst du einen Freund gewinnen, sei selber einer», meinte Herbert Louis Samuel einst ganz lapidar. Freund werden heisst nicht, sich anzubiedern. Aber dass wir neben den super Dienstleistungen, die wir hoffentlich anbieten, auch noch Interesse zeigen für unser Gegenüber, für sein Erleben, sein Ergehen, vielleicht auch seine Sorgen, das wär's. Freundschaft ist etwas Schönes, etwas Bereicherndes. Und zwar gegenseitig. Da konnte ich einem jungen Studenten/Gast, der psychisch voll abstürzte, meine Hilfe/Freundschaft schenken. Kürzlich hat mich der junge Anwalt (unterdessen) aus Bern besucht, als ich dort im Krankenhaus lag. Freundschaft.

«Freundschaft, das ist wie Heimat», sagte Tucholsky schon. Da ist es uns wohl. Für Freunde macht die Arbeit als Gastgeber Spass. Bei Freunden verweilt man gerne. Ist Urlaub mehr als «müde werden auf eigene Kosten».

Zu meinen Freunden zähle ich viele. Vom Bahnwagenreiniger bis zur Olympiasiegerin. Sie bereichern mein Leben sehr. Ich bin dankbar für meine Freunde.

Ich wünsche uns Gastgebern viele so motivierende Freundschaften. Da fällt es leicht, zu dienen, den Job mit Freude und Begeisterung zu tun. Und den Gästen wünsche ich echt, dass sie nicht bloss müde und ihr Geld loswerden. Nein, ich wünsche unvergessliche, ganzheitliche Urlaubstage mit wohltuenden Begegnungen, die über den Urlaub hinaus guttun.

Alternativen zum Pistenspass

Auf Du mit der Natur

Verschneite Winterlandschaft, lockerer Pulverschnee, in der Ruhe dem Alltag entfliehen und neue Energien tanken: Besonders für Nichtskifahrer und Individualisten sind Winterwandern und Schneeschuhlaufen ideal, um auch in der kalten Jahreszeit in den Genuss der Natur zu kommen.

Die traumhaften Saaser Winterlandschaften lassen sich ideal beim Schneeschuhlaufen erkunden.

Die wohl unkomplizierteste und einfachste Art, das winterliche Saastal kennen zu lernen, ist es, sich zu Fuss auf den Weg zu machen. Ob alleine, zu zweit oder in der Gruppe – Wandern im Winter eröffnet neue Horizonte. Einen bereits bekannten Pfad nun im Schneekleid zu entdecken, hat es in sich. Im Schritttempo unterwegs, erspäht man bisher verborgene Details. Die Nähe zur Natur wird spürbar. Mit der richtigen Ausrüstung, solidem Schuhwerk und der Wintersportkarte im Gepäck (siehe Seite 5) wird jede Wanderung im Schnee zu einem eindrücklichen Erlebnis.

Schneeschuhlaufen

- Unternehmen Sie Ihre ersten Touren mit einem Führer. Im Saastal finden in allen Ortschaften geführte Touren statt.
- Vor Tourbeginn immer die örtlichen Lawinenwarnungen beachten.
- Überschätzen Sie Ihre eigene Leistungsfähigkeit nicht und vor allem nicht die Ihrer Begleiter. Lassen Sie sich Zeit und wechseln Sie sich beim Spuren ab. Beginnen Sie mit kleineren Touren und lernen Sie sich richtig einschätzen.
- Machen Sie regelmässig einen kleinen Trink-Stopp. Im Winter ist die Luft oft recht trocken und Sie verlieren über die Atmung viel Flüssigkeit und Energie.
- Besorgen Sie sich unbedingt eine detaillierte Karte über Ihr Tourengebiet (neue Wintersportkarte Saas-Fee/Saastal, siehe Seite 5). Im Winter sieht auch bekanntes Gelände fremd aus und Wanderwege sind meist nicht zu erkennen. Vergessen Sie nicht, eine Lampe mitzunehmen, denn im Winter wirds recht früh dunkel.
- Bei Schnee und Sonne holt man sich leicht einen Sonnenbrand, also Sonnencreme und -brille mitnehmen.
- Kein Frieren und Unterkühlen: Ziehen Sie sich warm an und nehmen Sie etwas mit, um verschwitzte Bekleidung zu wechseln.

52 Kilometer gut präparierte Winterwanderwege vom einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrad laden dazu ein, dem winterlichen Zauber per pedes zu begegnen.

16 neu ausgeschilderte Schneeschuh-Trails

Wer die wunderschöne Winterwelt in all ihren Facetten etwas sportlicher kennen lernen möchte, schnallt sich ein Paar Schneeschuhe an. Nicht gespurt und somit nur mit Schneeschuhen begehbar sind die 16 neu ausgeschilderten Schneeschuh-Trails im Saastal. Von einfachen bis schwierigen Routen findet vom Einsteiger bis zum trainierten Tourengänger jedermann das auf ihn zugeschnittene Angebot. Es locken folgende Schneeschuhwanderwege:

Winterwandern: Die einfachste und unkomplizierteste Art, die Nähe zur Natur zu geniessen.

Felskinn – Egginerjoch – Britanniahütte
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 1 – 2 Stunden

Saas-Fee – Kapelle zur Hohen Stiege – Zelli – Bodmen – Unter den Bodmen
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 1 – 1½ Stunden

Saas-Fee – Talstation Bergbahn Plattjen – Berghaus Plattjen – Plattjen Bergstation
Schwierigkeitsgrad: schwer
Dauer: 2 – 3 Stunden

Saas-Fee – Talstation Bergbahn Plattjen – Talstation Felskinn – Café Gletschergrotte
Schwierigkeitsgrad: einfach
Dauer: 1 Stunde >> *Seite 5*

Saas-Fee – Weiler Hohnegg – Restaurant Alpenblick
Schwierigkeitsgrad: einfach
Dauer: 1 Stunde

Zer Meiggern – Guferschmatten – Eiualp
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 1 – 1½ Stunden

Zer Meiggern – Stafel – Furggu – Chapf – Furggstalden Sesselbahn
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 1½ – 2 Stunden

Saas-Grund – Unter dem Berg – Brunnen – Triftalp – Kreuzboden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 2 – 3 Stunden

Kreuzboden – Weissmieshütte – Hohsaas Bergstation
Schwierigkeitsgrad: schwer
Dauer: 2 – 3 Stunden

Saas-Grund – Unter dem Berg – Triftbach – Weg der Stille – Kapelle St. Antonius – Saas-Balen
Schwierigkeitsgrad: einfach
Dauer: 1 Stunde

Bidermatten – Kapelle St. Antoni/Rittmal – Uneri/Oberi Brend – Heimischgarten
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 2 – 3 Stunden

Saas-Grund – Unter dem Berg – Triftbach – Bodmen – Tewald – Uneri/Oberi Brend – Heimischgarten
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 2 – 3 Stunden

Saas-Grund – Zer Engi – Tewald – Trift
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 1 – 1½ Stunden

Trift – Gondelbahn Zwischenstation – Tewald – Oberi Brend – Heimischgarten
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 1 – 2 Stunden

Saas-Balen – Fellbach – Matt – Ze Gartu – Heimischgarten
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 2 – 3 Stunden

Saas-Grund – Tamatten – Wald – Sengg – Auf der Fluh
Schwierigkeitsgrad: mittel
Dauer: 1 – 1½ Stunden

Tiere respektieren

So schön Schneeschuhlaufen und Winterwandern in unberührter Landschaft auch sind, wir sind dazu verpflichtet, überwinternde Tiere nicht zu stören. Ein Aufschrecken der sonst in ungestörter Umgebung lebenden Tiere zehrt an deren spärlichen Winterreserven und kann der sichere Tod sein.

Was kann der Einzelne tun?

- Markierungen und Hinweise beachten, markierte Trails nicht verlassen.
- Ruhezonen und Schutzgebiete für Wildtiere respektieren, Futterstellen umgehen und Lärm vermeiden.
- Lebensräume erkennen (z. B. Spuren): Dem Wild nach Möglichkeit ausweichen und nur aus Distanz beobachten.
- Richtige Zeitplanung: In den Lebensräumen der Wildtiere auf Gipfeln, Rücken und Graten nur zwischen 10.00 bis 16.00 Uhr unterwegs sein. Dämmerungszeit vermeiden, zu diesem Zeitpunkt sind die Tiere besonders störungsanfällig.
- Zeitplanung ständig überwachen. Genügend Zeit für Tour einrechnen, vor allem für längere Routen.
- In Waldgebieten auf Forst- und Wanderwegen bleiben. Auf keinen Fall kreuz und quer durch den Wald laufen. Nicht durch Aufforstungen und Jungwald gehen.

Neue Wintersportkarte

Dieser nützliche Begleiter im Massstab 1:25 000 enthält die nach Schwierigkeitsgraden zugeordneten Winterwanderwege und Schneeschuh-Trails sowie Langlaufloipen und Schlittelwege der Destination Saas-Fee/Saastal. Ergänzt wird die Wintersportkarte mit Routenbeschreibungen. Erhältlich in den Saaser Tourismusbüros ab Ende Januar 2008 zum Preis von 19 Franken.

Schlitteln und Langlaufen

Die Klassiker

Ob eine flotte Rutschpartie auf dem Schlitten oder dynamisch gleitend auf Langlaufskiern: Auch so lässt es sich im Saastal auf Entdeckungsreise gehen.

Immer wieder beliebt: Schlitteln.

Saas-Fee, Saas-Grund und Saas-Almagell bieten den Gästen gut präparierte und aufregende Schlittelbahnen an. Im Gletscherdorf ist der sonnenverwöhnte Aussichtsberg Hannig Ausgangspunkt für die 6 Kilometer lange Schlittelbahn, die zu einer lustigen Fahrt ins Dorf einlädt. Mit ihren 11 Kilometern Länge bietet die Schlittelabfahrt von Kreuzboden nach Saas-Grund ein fast endloses Vergnügen. In Saas-Almagell erwartet den Gast ein wunderschöner 3 Kilometer langer Schlittelweg vom Skigebiet Furggstalden nach Saas-Almagell. Auch Saas-Balen lädt zum Sausespass ein, den man sich aber zuerst verdienen muss, da der Ausgangspunkt nur zu Fuss erreichbar ist. Der 2,5 Kilometer lange Schlittelweg führt vom Weiler Matt ins Dorf.

32 Kilometer Langlauf-Vergnügen

Da schlägt das Langläufer-Herz höher: 32 Kilometer Langlaufpiste durch verschneite Lärchenwälder, der zu Eis erstarrten Vispa entlang und stets umgeben vom Kranz der stolzen Viertausender. Die 26 Kilometer lange Saastal-Loipe führt von Saas-Balen über Saas-Bidermatten, Saas-Grund, Unter den Bodmen, Saas-Almagell, Zermeiggern bis zur Eiualp. In regelmässigen Abständen befinden sich Bushaltestellen, sodass man die ganze Loipe oder nur einzelne Teilstücke befahren kann. Je nach Schneeverhältnissen sind zusätzlich zu den 26 klassisch gespurten Kilometern noch 4 bis 8 Kilometer Skatingpiste verfügbar.

Eine weitere Langlaufloipe befindet sich in Saas-Fee. Sie ist auf einer Länge von 6 Kilometern gespurt und führt über 154 Höhenmeter. Die Benützung dieser Loipe ist gratis.

Langlaufen: Mit eigener Kraft und Ausdauer über den Schnee gleiten und dabei die Natur in vollen Zügen geniessen.

Im Gemeinderat beschlossen

Inverkehrsetzung Elektrofahrzeug
Charles Schmidt, Haus Lehnhof, Saas-Fee, wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Klingler, Höhe 183 cm, Breite 126 cm, Länge 369 cm, in hinterlegter Form bewilligt. Der Parkplatz befindet sich auf Parzelle Nr. 97 (Garage Haus Lehnhof).

Löhne Gemeindeangestellte 2008
Der Gemeinderat beschliesst, die Jahresteuerung von 1,8% auszuzahlen.

Steuerkoeffizient
Betreffend Art. 232 des kantonalen Steuergesetzes fasst der Gemeinderat für die Verwaltungsrechnung 2008 folgende Beschlüsse:

Koeffizient auf die Steuersätze	**neu 1.35**
Indexierung der Gemeindesteuern	**neu 110%**
Kopfsteuer	Fr. 20.–
Hundetaxe	Fr. 100.–

Getränkehandel und Transportdienst: Anstellung Hilfskräfte
Der Burgerrat beschliesst eine bis zum 30. April 2008 befristete Anstellung der Herren:

– Joaquim Soares Rodrigues, Haus Zentrum, Saas-Fee

– Michael Ritz, Furkastrasse, Münster

Anstellung kaufmännische Lehrtochter
Der Gemeinderat stellt Sophie Anthamatten, des Hubert, Saas-Grund, als neue kaufmännische Lehrtochter bei der Gemeindeverwaltung an. Sophie Anthamatten wird ihre Lehre im Juli 2008 aufnehmen.

Saas-Fee Tourismus: Genehmigung Statuten Saas-Fee/Saastal Tourismus
Die GV von Saas-Fee Tourismus findet am Dienstag, dem 29. Januar 2008, statt. In einem ersten Teil wird Rechenschaft über die Aktivitäten des «alten» Vereins Saas-Fee Tourismus abgelegt. In einem zweiten Teil findet die Gründungsversammlung des neuen Vereins Saas-Fee/Saastal Tourismus mit Wahlen des ersten Vorstandes statt. Der Gemeinderat genehmigt die vorliegenden Statuten von Saas-Fee/Saastal Tourismus.

30 Jahre Feer Nola: Interkantonales Guggenmusiktreffen vom 19. Januar 2008
Der Guggenmusik Feer Nola wurde die Durchführung des Interkantonalen Guggenmusiktreffens zum 30-Jahr-Jubiläum am 19. Januar 2008 unter den üblichen Bedingungen bewilligt.

Raumpflegerin: befristete Anstellung
Infolge Mutterschaftsurlaubs von Mirjana Jaksic ab Februar 2008 wurde eine bis 31. Mai 2008 befristete Stelle für eine Raumpflegerin (60 %) öffentlich ausgeschrieben. Der Gemeinderat stellt Karin Aldenkamp-Bumann bis zum 31. Mai 2008 als Raumpflegerin mit einem 60-Prozent-Pensum an.

Inverkehrsetzung Elektrofahrzeug
Herbert Bumann, Saas-Fee, wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Still, Höhe 200 cm, Breite 116 cm, Länge 359 cm, in hinterlegter Form bewilligt. Der Parkplatz befindet sich in der Garage beim Haus Royal. Das Fahrzeug wird für den Transport der Feriengäste des Hauses Royal benötigt. Es ersetzt das alte Fahrzeug Typ Harbilt.

Bewilligte Baugesuche

Heidi Kalbermatten: Erstellen einer Umgebungsmauer; Anbringen Reklametafel und Gestaltung Vorplatz auf Parzelle Nr. 735, im Orte genannt Undri Lomatte.

Patrick Fux: Anbringen von Leuchtreklameschildern am Sportgeschäft auf Parzelle Nr. 629, im Orte genannt Unner Chalmattu.

Dr. Helmut Imboden: Abänderungsgesuch Neubau Doppeleinfamilienhaus, auf Parzelle Nr. 104, Plan Nr. 1, im Orte genannt Hirsch.

Ritz Immobilien AG: Abänderungsgesuch (Dachaufbau und Fassadenänderung) am Neubau Ferienhaus Pastis auf Parzelle Nr. 623, Plan Nr. 4, im Orte genannt Unnerchalmattu.

Ambros Bumann: Unterirdische Verbindung vom Hotel Artemis zum Hotel Europa auf den Parzellen Nr. 735, im Orte genannt Hallumatte.

Einwohnerbestand Gemeinde Saas-Fee

Zunahme von fünf Einwohnern

Waren vor einem Jahr 1672 Einwohner, davon 1275 Schweizer und 397 Ausländer, in der Gemeinde Saas-Fee zu Hause, so hat der Einwohnerbestand auf 31.12.2007 um fünf Personen zugenommen und präsentiert sich wie folgt:

	Frauen	Männer	Total
Schweizer/innen	655	623	1278
Ausländer/innen			
– mit Niederlassung	88	96	184
– mit Jahresaufenthalt	113	102	215
Einwohnerbestand	856	821	**1677**

Eskimos Sports GmbH

Neues Office

Pünktlich zum Start der neuen Wintersaison hat die Eskimos Sports GmbH ihr neues Office eröffnet.

So ist seit dem 1. Dezember 2007 die Eskimos Ski & Snowboard School im Haus Stern in Saas-Fee zu finden. Zusätzlich zum neuen Outfit gibt es auch neue Angebote wie zum Beispiel Kleingruppen für Eskimos Minis/Youngster/Freestyle, Eskimos Immopoint, Eskimos Rock & Ride und noch vieles mehr. Das Eskimos-Team freut sich auf Ihren Besuch an der «Bahnhofstrasse» von Saas-Fee.

Die Eskimos Ski & Snowboard School befindet sich neu im Haus Stern in Saas-Fee.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen mit den neuen Jungbürgern von Saas-Fee.

Neujahrsapéro und Jungbürgerfeier 2008 der Gemeinde Saas-Fee

25 neue Jungbürger

Am 7. Januar 2008 lud die Gemeinde Saas-Fee zum traditionellen Neujahrsapéro mit Jungbürgerfeier in die Turnhalle ein.

Bereits seit mehreren Jahren heisst die Gemeinde Saas-Fee jeweils am Jahresanfang nebst den Jungbürgern, die ihren 18. Geburtstag feiern können, alle Leistungsträger, alle Angestellten der Gemeindeverwaltung Saas-Fee, die verschiedenen Kommissionsmitglieder sowie sämtliche Vereinspräsidenten zum Neujahrsapéro willkommen. Von den in diesem Jahr volljährig werdenden 25 Jungbürgern nahmen 13 an der Feier teil.

Mit gutem Beispiel vorangehen

«Wünsche muss man loslassen, damit sie gehen können, nämlich in Erfüllung.» Unter diesen Leitsatz stellte Dr. Felix Zurbriggen seine kurze Ansprache, in der er vor allem die zwei Themenkreise Klimawandel und NEAT hervorhob. Laut Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen kann der Klimawandel nicht als etwas Irreales wegdiskutiert werden. Dennoch muss die Bevölkerung zur Kenntnis nehmen, dass zum Beispiel in China alle vier Tage ein neues Kohlekraftwerk eröffnet wird. Die Tourismusgemeinde Saas-Fee hat zwar das Glück, dass ihre Skipisten auf einer Höhe von 1800 bis 3500 Meter über Meer liegen, trotzdem darf sich auch die einheimische Bevölkerung nicht gegen eine Reduktion des CO_2-Ausstosses verschliessen. Mit dem lancierten Projekt eines Nahwärmeverbundes auf dem Gebiet der Gemeinde Saas-Fee versucht Saas-Fee als Energiestadt ungefähr 2 Millionen Liter Heizöl durch CO_2-neutrale Holzpellets zu ersetzen. Ein Projekt, welches unter anderem für Saas-Fee wegweisend sein könnte und durch die Bevölkerung den entsprechenden Rückhalt geniessen sollte.

Vermehrter Gästestrom dank NEAT

Dr. Felix Zurbriggen erinnerte die Anwesenden nochmals an die Eröffnung der NEAT, welche unter anderem der Tourismusstation Saas-Fee einen vermehrten Gästestrom bringen kann. Zum Schluss seiner Begrüssungsrede dankte der Gemeindepräsident allen, die sich in irgendeiner Form für Saas-Fee eingesetzt haben.

Aktiv am Ortsgeschehen teilnehmen

Bei der anschliessenden Jungbürgerfeier wurden den neuen Jungbürgern nebst dem Bürgerbrief zwei kleine Präsente sowie zusätzlich zwei Aktien der Saas-Fee Bergbahnen AG überreicht. Die Aktien sollen den Jugendlichen die Verbundenheit zum Gletscherdorf aufzeigen und zur aktiven Teilnahme am Ortsgeschehen anspornen. Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen erwähnte, dass das Erreichen des 18. Altersjahres ein Meilenstein für jeden Jugendlichen sei. Mit der Volljährigkeit sei unter anderem das aktive und auch das passive Wahlrecht verknüpft. Er gratulierte allen Jungbürgern im Namen der Gemeinde recht herzlich und wünschte ihnen viel Freude bei der Ausübung der Rechte und Pflichten.

Saas-Fee
SAASTAL

In Kundenaufträgen zu verkaufen

- Mehrfamilienhaus Camillo Grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Mehrfamilienhaus Colibri **2½-Zimmer-Wohnung** (Nähe Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Casa Fee **Studio** (sonnige Aussichtslage)
- Wohnsiedlung Hallumatte **3½-Zimmer-Wohnung** (bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Snowfun B (Neubau) **2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen** (direkt an der Skiarena)
- Chalet Cornelia (Neubau) **4½-Zimmer-Dachwohnung** (Wellness-Anlage)
- Mehrfamilienhaus Perla (Neubau) **5½-Zimmer-Wohnung Skiräume** (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau) **2½-Zimmer-Wohnung** (zentrale, unverbaubare Lage)
- **Stadel – Aufstockung und Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung (frei stehend)
- Wohnhaus Christiania **4½-Zimmer-Dachwohnung** (zentrale, unverbaubare Wohnlage)
- Mehrfamilienhaus Pastis **3½-Zimmer-Wohnungen** (direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Falke **Studio** (neu renoviert)
- Wohnhaus Bettina **2½-Zimmer-Wohnung** (sehr sonnige Lage)
- Résidence Mountain Village (Neubau) **4- u. 5-Zimmer-Wohnungen** (Wellness-Anlage)
- Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau) **Einfamilienhaus** (bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Soleil **6½-Zimmer-Duplex-Wohnung** (luxuriöser Ausbaustandard)
- **Bauparzellen**
  – Halte (271 m²)
  – Lengi Müru (519 m²)
  – Brand Wildi (1570 m²)

Weitere Angebote auf Anfrage
Interessenten melden sich bei

RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.net
www.remax.ch/saas-fee

Saas-Fee
SAASTAL

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis		Planq.	m²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen				
Adora		5/6N	30	2
Amici		2E	36	2
Casa Fee		5Q	20	2
Längfluh		4V	30	2
2-Zimmer-Wohnungen				
Alpina		5K	43	4
Alpine Château	S-Almagell		70	4
Atlantic		3T	50	4
Daniela		3G	85	4
Längfluh		4V	50	4
Malou		5U	40	4
Serac	Neubau	5G	58	4
Snowfun B	Neubau	3C	59	4
Sonnhüsli		3V	50	2-4
3-Zimmer-Wohnungen				
Alpenhof		6F	74	4
Alpina	Duplex	5K	62	4
Alpine Château	S-Almagell		90	4
Atlantic		3T	80	6
Bärghüsli	Saas-Almagell		67	4
Daniela		3G	100	6
Distel	Saas-Almagell		71	4
Judith		2F	75	6
Pastis	Neubau 08	6E	86	4
Perrine	Neubau 08	6E	81	4
Romana		5J	70	4
Sole	Neubau	3K	75	6
4-Zimmer-Wohnungen				
Blomattu 1		5G	120	6
Pastis	Neubau 08	6E	110	6
Perla	Neubau	7F	146	6
Perrine	Neubau 08	6E	108	6
Orion	Grächen		110	6
5-Zimmer-Wohnungen				
Alpine Château	S-Almagell		135	6-8
Altes Walliserhaus	Im Moos S-Grund		150	6-8
Perla	Neubau	7F	158	8
Perrine	Neubau 08	6E	162	8
Chalets				
Grizzly	6 Zimmer		250	8
Jenny	6 Zimmer	3G	200	8
Kisu	4 Zimmer	7S	112	6
La Bûcherie	6 Zimmer	3V	175	8
Lengi Müru	5 Zimmer	3L	200	6-8
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8

Hotels und Restaurants auf Anfrage

Grundstücke	
Halte-Wengi	270 m²
Honeggu	720 m²
Honeggu	400 m²
Im Brand	487 m²
Im Brand	1600 m²
Lomatthalte	566 m²
Skidepots beim Alpin-Express	9-30 m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee
Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

Warum nicht mal
Wellness statt Après-Ski?

Freizeitzentrum Bielen Saas-Fee
Echt entspannend

Hallenbad 25 m • Dampfbad
Whirlpools • Sauna
Tennis • Badminton
Restaurant

www.fotoshop-gigi.ch

Gigi's Foto-Shop Saas-Fee
CD-R DVD
027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch

Saas-Grund
Zu verkaufen

6-Zimmer-Wohnung
inkl. Keller und 1 Aussenparkplatz
Verkaufspreis: Fr. 505 000.–

Optional erhältlich: 1 Garage
Verkaufspreis: Fr. 30 000.–

TREUHAND VALESIA AG
3905 Saas-Almagell

Tel. 027 957 12 57 Fax 027 957 19 50
almagell@valesia.ch www.valesia.ch

Jubiläumsjahr 2008

Wir feiern und du profitierst: Erkundige dich nach unseren Jubiläums-Preisen!

www.fahrschule-oberwallis.ch
Tel. 079 799 99 00
Aktivfahrschule
Der sichere Weg für alle Kategorien

pauli
"Lass Dich mit REISEN"

TAXI
BUS & CAR

Taxi- & Busbetrieb im Saastal
Flughafen- & Bahnhoftransfer
Tagesausflug nach Zermatt
Private Ausflüge nach Ihrer Wahl

Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.taxipauli.ch

Saas-Fee
SAASTAL

Zu verkaufen per 1. Juli 2008
im Zentrum von Saas-Fee

gut eingeführter, ausbaufähiger Kiosk/Shop

Langfristiger Mietvertrag kann übernommen werden.

Übernahme Inventar/
Einrichtung: Fr. 75 000.–

Auskünfte erteilt:
Treuhand & Verwaltung
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Tel. 027 957 11 44

Saas-Fee
Zu vermieten in Jahresmiete

4½-Zimmer-Wohnung***
für 4 Personen
2007 neuwertig renoviert

Auskunft:
Kurt Bumann, Haus Kudi,
3906 Saas-Fee
Natel 079 449 36 34

sodalis
Krankenversicherer

Der fitte Oberwalliser Krankenversicherer mit den schlanken Prämien!

sodalis Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch

Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee
(oberhalb Hotel Saaserhof,
bei den Skiliften)
Tel. 027 957 26 89

Adelheid Charvet, Leiterin Sozialmedizinisches Zentrum Saastal

Vom Tragen und Getragenwerden

2008 feiert das Sozialmedizinische Zentrum Saastal sein 25-jähriges Bestehen. Und mit ihm auch Adelheid Charvet, die als Mitarbeiterin der ersten Stunde der 1983 im Saastal Fuss fassenden Institution ein Gesicht verliehen und deren Entwicklung mitgeprägt hat.

Das Jahr 2008 stellt für Adelheid Charvet gleich in zweifacher Hinsicht etwas Besonderes dar: Am 14. Mai wird sie 50 Jahre alt und seit 25 Jahren, also ihr halbes Leben lang, hat sie sich der Betreuung von Menschen, die zu Hause pflegerische Hilfe und Unterstützung benötigen, verschrieben. In all diesen Jahren beim Sozialmedizinischen Zentrum (SMZ) Saastal hat sie schon so manche kranken Bewohner gepflegt – einige nur für kurze Zeit, z. B. nach Operationen, andere jahrelang – Menschen auf dem Weg zur Genesung begleitet, Betagte und ihre Angehörigen betreut, Sterbenden beigestanden. Als belastend oder gar deprimierend hat die diplomierte Gesundheitsschwester ihre Aufgabe nie empfunden, sondern herausfordernd. «Es ist spannend und bereichernd, für Menschen in schwierigen Situationen da zu sein, an ihren Schicksalen teilzunehmen und einen direkten Einblick in ihre Familienbiografien zu erhalten.» Natürlich erlebe sie dabei auch traurige Momente, fühle mit den Leidgeprüften und ihren Familien mit, doch sie habe gelernt, loslassen zu können. «Miteinander durch harte Zeiten zu gehen, verbindet.»

Pflegende Angehörige als wichtige Partner

Das SMZ-Team stellt die Grundversorgung der Patienten sicher, die Rundumbetreuung liegt in den Händen der Angehörigen. «Die pflegenden Familienmitglieder sind unsere Partner, ohne sie wäre ein sozialmedizinischer Dienst undenkbar.» Überhaupt sei die häusliche Betreuung im vertrauten Umfeld ein grossartiges Geschenk, das die Angehörigen dem Kranken machen könnten. Die Unterstützung durch die Pflegefachpersonen bildet dabei eine wichtige Entlastung für die pflegenden Angehörigen.

Mit Land und Leuten des Saastales innig verbunden: Adelheid Charvet.

Tiefes Gottvertrauen

Adelheid Charvet liebt es, in der Natur unterwegs zu sein und über die wunderbare Schöpfung zu staunen. Sie versucht, auch im täglichen Leben in den Fussspuren Jesus zu gehen, und schätzt es, wenn sie den lebendigen Glauben an ihren Erlöser mit der Familie, mit Freunden und Bekannten teilen kann. Die mit Land und Leuten des Saastales Verbundene wuchs mit sieben Geschwistern als zweitjüngster Spross der Familie Zurbriggen im «Saaserhüsli» in Saas-Grund auf. Noch heute wohnt sie in dem 300 Jahre alten Elternhaus, einem Bijou, das vor einigen Jahren renoviert wurde. Die meiste Zeit ihrer 50 Jahre verbrachte die Lebensfreude versprühende Frau im Saastal. Dabei ausgenommen sind der einjährige Besuch der Schule für Allgemeinbildung in Brig, das einjährige Praktikum als Schwesternhilfe und das Pflichtjahr in der freiburgischen St.-Anna-Klinik sowie die dreijährige Ausbildungszeit zur Krankenschwester in Luzern.

Gutes soziales Umfeld

Als das Sozialmedizinische Zentrum 1983 Einzug ins Saastal nahm, wurde die junge Mutter zweier Kinder angefragt, ob sie Interesse hätte, in der Krankenpflege tätig zu sein. Zwei Jahre lang funktionierte das SMZ als «Einfraubetrieb», kontinuierlich kamen die Bereiche Familienhilfe und Sozialarbeit hinzu. Adelheids Pensum wuchs von anfänglichen 30 Stunden pro Monat zu 100 Prozent im Jahr 2001. «Je älter die Kinder wurden, desto grösser wurde mein Arbeitseinsatz. So konnte ich Familie und Beruf gut unter einen Hut bringen.» Und vor allem auch, weil die seit 1987 Alleinerziehende von ihrem sozialen Umfeld getragen und unterstützt wurde. «Auf meine Mama, Freunde und Verwandte konnte ich immer zählen. Das gute soziale Umfeld und der Glauben gaben mir vor allem in den schwierigen Lebensphasen den nötigen Halt.»

Der Aufbau des SMZ verlief bewusst in kleinen Schritten, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Saaser Bevölkerung. «Die Entwicklung mitzuerleben, war sehr interessant und aufregend.» Heute stehen Adelheid Charvet, die sich ein 80-Prozent-Pensum gönnt, 10 Mitarbeiter in der Krankenpflege, Familienhilfe und Sozialarbeit sowie zwei Helfer im administrativen Bereich zur Seite. Mittlerweile überwiegen bei der Leiterin des SMZ Saastal, die sich von 1988 bis 1990 berufsbegleitend noch zur Gesundheitsschwester ausbilden liess, die administrativen Aufgaben. Sie vermisse es schon, dass sie seltener auf Hausbesuch sei. Bei Realisierung des Projekts «Sozialmedizinisches Regionalzentrum Oberwallis» hoffe sie, dass sie durch die Zentralisierung des administrativen Teils wieder vermehrt in der Spitex zum Einsatz komme.

Gesundheit des Nachwuchses fördern

Prävention wird beim Sozialmedizinischen Zentrum Saastal grossgeschrieben. In der täglichen Arbeit ist die Gesundheitsförderung ein wichtiger Bestandteil. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens wurde das Projekt «Fit for Life» lanciert, um bereits beim Nachwuchs die positiven Aspekte von Bewegung und Sport zu propagieren. Die Botschaft stiess bei Schulen und Eltern auf grosses Interesse. Mit dem Sporttag vom 15. und 16. Mai 2008 für alle Kinder des Saastales soll die Freude an körperlicher Aktivität besonders auch bei Bewegungsmuffeln geweckt werden.

Adelheid Charvet

Halt im Glauben: Adelheids persönliches Lieblingsfoto erinnert sie an Psalm 19: «Herr, mein Fels und mein Erlöser.»

Wohnort: Saas-Grund
Geburtsdatum: 14.5.1958
Bürgerort: Saas-Grund, Saas-Balen und St.-Martin
Zivilstand: geschieden, Mutter von Francis (26) und Caroline (25)
Beruf: dipl. Gesundheitsschwester
Hobbys: Wandern, Garten, Schneeschuhlaufen, Carven, alleine die Stille geniessen, mit Freunden und Familie im SAC etwas unternehmen, Turnverein, Samariterverein
Lieblingsessen: Saaser Kost: Hamme, Saaser Wurst und Saaser Fleischsuppe, am liebsten bei Manuela in der Voralpe Brend bei der jährlichen Klausfeier.
Lieblingsgetränk: allerlei Tee, ab und zu ein gutes Glas Wein
Musik: Lobpreislieder
Literatur: Bibel, Biografien
Stärken: der lebendige Glauben mit viel Gottvertrauen
Schwächen: Vergesslichkeit

Nachwuchs im Saastal

Gemeinde Saas-Grund

Am 31. Dezember 2007 wurde **Yannick Burgener** seinen Eltern Annette Burgener und Ben Gräbedünkel in die Wiege gelegt.

Anzeige

Zu vermieten
in Saas-Balen, Haus Dorfblick

3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 450.– inkl. NK pro Monat

L. Burgener
Tel. 027 957 36 75

Elise Anthamatten aus Saas-Grund

Viel Glück zum 90. Geburtstag

Elise Anthamatten feierte ihren 90. Geburtstag, zu dem ihr der Gemeinderat Saas-Grund von Herzen gratulierte.

Am 2. Januar 2008 feierte Elise Anthamatten im Kreise ihrer Familie in der Seniorenresidenz Saltina in Brig-Glis ihren 90. Geburtstag.

Gemeindepräsident Patrick Zurbriggen und die Gemeinderäte Christoph Anthamatten, Antonio Zurbriggen und Dionys Andenmatten liessen es sich nicht nehmen, der Jubilarin einen Besuch abzustatten und ihr die besten Glückwünsche zu diesem besonderen Wiegenfest zu überbringen. Im Namen der Gemeinde überreichten sie dem Geburtstagskind eine Zinnblumenvase mit Widmung.

Die Gemeindeverwaltung Saas-Grund und die ganze Bevölkerung wünschen Elise noch viele schöne Lebensjahre und hoffen, dass ihre Gesundheit noch lange erhalten bleibt.

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Almagell

Am 13. Dezember 2007 ist **Monika Andenmatten,** Altersheim St. Josef, Susten, in ihrem 87. Lebensjahr verstorben.

Gemeinde Saas-Grund

Am 19. Dezember 2007 ist **Ida Zurbriggen-Anthamatten,** Untere Gasse, in ihrem 84. Lebensjahr verstorben.

Am 21. Dezember 2007 ist **Albinus Zurbriggen,** Altersheim St. Antonius, in seinem 83. Lebensjahr verstorben.

Am 29. Dezember 2007 ist **Maria Zurbriggen-Burgener,** Untere Gasse, in ihrem 85. Lebensjahr verstorben.

Am 1. Januar 2008 ist **Erwin Kalbermatten,** Tamatten, in seinem 79. Lebensjahr verstorben.

Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier in Saas-Grund

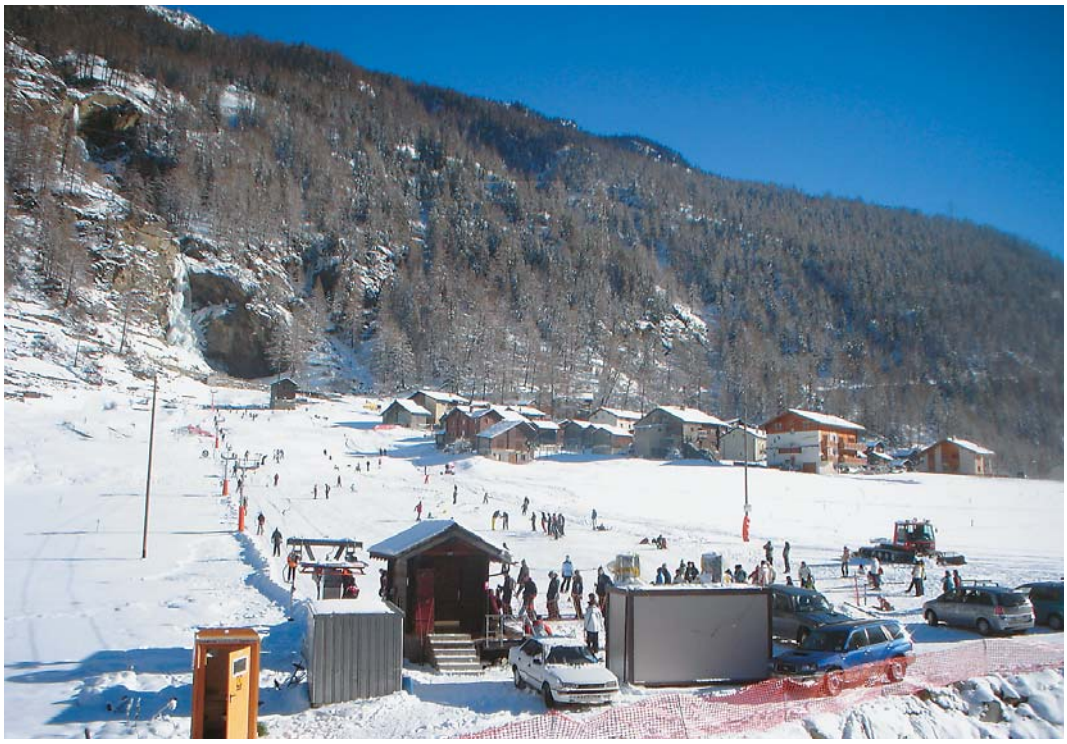
Rechte und Pflichten

Am 6. Januar 2008 lud die Gemeindeverwaltung zum traditionellen Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier ins Mehrweckgebäude ein.

Eine stattliche Anzahl Bürgerinnen und Bürger folgten dieser Einladung. Der Tambouren- und Pfeiferverein Triftalp verstand es vortrefflich, die Feier mit ihren Klängen zu bereichern und dem Anlass einen festlichen Rahmen zu verleihen.

Dieses Jahr durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1990 aus der Hand des Gemeindepräsidenten Patrick Zurbriggen den Bürgerbrief und ein kleines Geschenk entgegennehmen. Der Bürgerbrief soll die Jungbürger daran erinnern, dass das Leben als Staatsbürger aus Rechten und Pflichten besteht und dass die Grösse und Harmonie des Dorfes wesentlich davon abhängen, was jeder Einzelne bereit ist, persönlich beizutragen.

Die Gemeinderäte Christoph Anthamatten, Dionys Andenmatten, Richard Zurbriggen mit den Jungbürgern Isabelle Zurbriggen, Stephanie Zurbriggen, Deborah Zurbriggen, Martin Werlen, Joël Zurbriggen, Carlo Schnidrig, Micha Rudin, Diego Kalbermatten, Jonas Burgener, Josiane Burgener, Danilo Burgener, Riccardo Anthamatten und Gemeindepräsident Patrick Zurbriggen (v. l.).



Der Skiclub Alpenrösli Saas-Balen freut sich, Aktive, Zuschauer und Fans zum traditionellen Talrennen willkommen zu heissen.

Talrennen am 17. Februar 2008 in Saas-Balen

Sport und Gemütlichkeit auf der «Streif»

Nach 1997 und 2003 fällt dem Skiclub Alpenrösli Saas-Balen wieder die Ehre zu, am Sonntag, 17. Februar 2008, das traditionelle Talrennen der fünf Saaser Skiclubs zu organisieren. Das OK unter dem Präsidium von Mario Kuonen hat diesen Sportanlass unter das Motto «Sport, Gemütlichkeit und Pflege der Kameradschaft im unserem Tal» gestellt.

Die in der Zwischenzeit recht bekannte Piste «Streif» ist für ein Volksskirennen und ein Sportfest, wie wir es uns wünschen, bei dem das Mitmachen ebenso wichtig ist wie das Siegen, geradezu prädestiniert.

Anmeldeschluss: 14. Februar 2008

Der Start bei der Brücke beim Fellbach ist auf 10.00 Uhr angesetzt. Anmeldeschluss bei den jeweiligen Skiclubs, den Tourist-Offices oder beim Veranstalter über die Post-Infostelle Saas-Balen ist der Donnerstag, 14. Februar 2008. Aus organisatorischen Gründen wäre das OK dankbar, wenn kurzfristige Nachmeldungen vor dem Start eher eine Ausnahme bleiben würden. Das Startgeld beträgt für Erwachsene Fr. 20.– und für Kinder Fr. 15.–. Nebst den ersten drei jeder Kategorie, welche mit angemessenen Naturalpreisen ausgezeichnet werden, erhalten alle Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre einen schönen Preis.

Umfangreicher Fest- und Barbetrieb

Ein geheiztes Festzelt und das «Streif-Stübli» am Pistenrand stehen bereit und werden diesem Sportfest während und nach dem Rennen eine spezielle Ambiance vermitteln. Ein umfangreicher Fest- und Barbetrieb mit einem Menü, Grilladen, Unterhaltungs- und Stimmungsmusik mit DJ Nathan werden Garant für ein würdiges Skifest sein.

Also, liebe Saaserinnen und Saaser, am 17. Februar 2008 alle ab nach Saas-Balen, ihr werdet es nicht bereuen. Der Skiclub Alpenrösli und sein OK freuen sich sehr, viele Skifahrer, Fans und Zuschauer am diesjährigen Talrennen in Saas-Balen zu begrüssen.

SAC-Programm

SEKTION SAAS

Sonntag, 3. Februar	Skitour Dreizehntenhorn
Fr, 8. – So, 10. Februar	Schneeschuhtour Binntal – Alpe Devero
Sa, 9. – So, 10. Februar	Skitouren Diemtigtal
Donnerstag, 14. Februar	Skitour Simplon
Freitag, 15. Februar	Schneeschuhtour Gspon (abends)
Donnerstag, 21. Februar	Skitour Omen Roso
Do, 21./Sa, 23. Februar	Iceclimbing-Weltcup Saas-Fee
Sonntag, 24. Februar	Skitour Goms
Sa, 1./So, 2. März	Skifahren 4-Vallées, Skitour Rosablanche

News unter www.sac-saas.ch

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

70 Jahre
Hedy Bläsi-Anthamatten
Haus Saphir, 29. Januar 1938

Gemeinde Saas-Balen

80 Jahre
Quirinus Burgener-Anthamatten
Haus Anemone, Bidermatten
15. Februar 1928

65 Jahre
Rosmarie Venetz-Bittel
Garage Pauli, Tamatten
1. März 1943

Gemeinde Saas-Fee

90 Jahre
Rosa Supersaxo
Feegletscher, 7. Februar 1918

85 Jahre
Luise Bumann
Zur Linde, 7. Februar 1923

Fridolina Supersaxo
Auf der Fluh, 18. Februar 1923

80 Jahre
Heinrich Zurbriggen
Bänzi, 16. Februar 1928

Bruno Imseng
La Haut, 21. Februar 1928

75 Jahre
Mathilde Brantschen
Abendstern, 5. Februar 1933

Lia Lomatter
Jäger, 9. Februar 1933

65 Jahre
Marianne Burgener
Zum Steg, 15. Februar 1943

Elsbeth Burgener
Südlenz, 19. Februar 1943

Gemeinde Saas-Grund

85 Jahre
Hedwig Andenmatten-Zurbriggen
Dorf, 6. Februar 1923

80 Jahre
Ruth Bonvin-Ulbrich
Unter den Bodmen
10. Februar 1928

75 Jahre
German Bumann
Atlantic, 23. Februar 1933

65 Jahre
German Andenmatten
Alpenperle, 8. Februar 1943
Julia Zurbriggen-Anthamatten
Alpenblick, 16. Februar 1943

Der Weihnachtshase

Letzthin habe ich mitten in der Weihnachtszeit in einem Fernsehwerbespot doch tatsächlich einen Weihnachtshasen gesehen: einen Osterhasen mit der Weihnachtsmütze des Weihnachtsmannes. Er hat für ein Produkt Werbung gemacht, dass ich prompt wieder vergessen habe – nur der Weihnachtshase selber ist mir in Erinnerung geblieben.

Es macht durchaus Sinn, in verschiedenen Bereichen enger zusammenzuarbeiten und etwas über den Tellerrand hinauszuschauen, aber ob man Weihnachten und Ostern fusionieren soll, darf ruhig in Frage gestellt werden. Auf der anderen Seite entspringt der Weihnachtshase nicht nur der Fantasie einzelner Werbefachmänner oder -frauen, sondern korrespondiert ein

Es braucht Momente, wo wir unseren Blick weit nach vorne richten, um zu sehen, wo unser Weg hinführt, um gewissermassen das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Aber dann braucht es immer wieder den Blick für das Jetzt.

Stück weit mit unserem Zeitgeist.

Ein Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne. Dieser sagte: «Wenn ich stehe, dann stehe ich; wenn ich gehe, dann gehe ich; wenn ich sitze, dann sitze ich; wenn ich esse, dann esse ich; wenn ich spreche, dann spreche ich ...» Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten: «Das tun wir auch, aber was machst du noch darüber hinaus?» Er sagte wiederum: «Wenn ich stehe, dann stehe ich; wenn ich gehe, dann gehe ich; wenn ich sitze, dann sitze ich; wenn ich esse, dann esse ich; wenn ich spreche, dann spreche ich ...» Wieder sagten die Leute: «Das tun wir doch auch.» Er aber sagte zu ihnen: «Nein, wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon; wenn ihr steht, dann lauft ihr schon; wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel ...»

Es braucht Momente, wo wir unseren Blick weit nach vorne richten, um zu sehen, wo unser Weg hinführt, um gewissermassen das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Aber dann braucht es immer wieder den Blick für das Jetzt. Doch wie viele Male sind wir mit unseren Gedanken schon ganz woanders, wir reden mit einer Person und hören ihr doch nicht zu. Wirkliche Begegnung findet nicht statt, und die Zeit verstreicht trotzdem. Oder wir denken daran, was es noch alles zu erledigen gilt, wissen fast nicht, wo beginnen, und sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr – und unser Tun und Denken wird gelähmt und

«Wie viele Male sind wir mit unseren Gedanken schon ganz wo anders, wir reden mit einer Person und hören ihr doch nicht zu. Wirkliche Begegnung findet nicht statt, und die Zeit verstreicht trotzdem.»

erledigt ist immer noch praktisch nichts. Wie wir es anders machen könnten, erzählt uns Beppo, der Strassenkehrer aus dem Buch «Momo» von Michael Ende:

«Manchmal hat man eine sehr lange Strasse vor sich», sagte er dann zum Beispiel, «man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen.» Er blickte eine Weile schweigend vor sich hin, dann fuhr er fort: «Und dann fängt man an, sich zu beeilen. Und man beeilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz ausser Puste und kann nicht mehr. Und die Strasse liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.» Er dachte einige Zeit nach. Dann sprach er weiter: «Man darf nie an die ganze Strasse auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten.» Wieder hielt er inne und überlegte, ehe er hinzufügte: «Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.» Und abermals nach einer langen Pause fuhr er fort: «Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Strasse gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht ausser Puste.» Er nickte vor sich hin und sagte abschliessend: «Das ist wichtig.»

Also ziehen wir dem Weihnachtshasen unseres Lebens die Mütze wieder aus und richten unsere Aufmerksamkeit auf das Jetzt – Ostern wird von selber kommen!

Än guäti Ziit!

Pfarrer Konrad Rieder

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell
Samstag, 17.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

Saas-Balen
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee
Ab 3. Februar bis Ostern, 23. März 2008, finden in der Reformierten Kapelle Am Biel jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienste statt.

Neuer Elektrozug in Saas-Fee in Betrieb

Ein «Allalino» für das Gletscherdorf

Nun hat auch Saas-Fee einen Elektrozug, der nicht nur eine Augenweide, sondern vor allem ein kapazitätsstarkes Transportmittel ist. Pünktlich zum Start der neuen Wintersaison nahm der schmucke «Allalino» seine Fahrt auf.

Er ist rot, äusserst attraktiv, bietet Platz für bis zu 56 Personen und kurvt seit dem 23. Dezember 2007 durch die «Perle der Alpen»: der neue Elektrozug «Allalino». Rund 400 000 Franken liess sich die aus der Gemeinde Saas-Fee, Saas-Fee Tourismus und den Saas-Fee Bergbahnen AG bestehende Trägerschaft das neue Verkehrsmittel kosten. Angeschafft wurde es als Ergänzung zu den bestehenden Orts- und Skibussen, um Gäste und Einheimische schnell und bequem ins Skigebiet zu bringen und den Innerortsverkehr zu beruhigen.

Ein schöner Cityzug, und erst noch kapazitätsstark: der funkelnagelneue «Allalino».

Unterwegs auf Linie 3

Das rollende Bijou bedient die Ski- und Ortsbuslinie 3, die von der Station Alphitta via Gletscherbrücke bis ins Ziel Waldesruh und wieder zurück führt. Mit einer Transportkapazität von 56 Personen befördert der neue Elektrozug fast doppelt so viele Gäste als der bis anhin grösste Bus mit 32 Plätzen. Damit die neue Zugskomposition, zu der neben der Lokomotive zwei Wagen gehören, problemlos im Dorf wenden kann, wurden extra zwei neue Kreisel erstellt.

Stimmiger Name

«Gletscher-Post»-Leser erinnern sich: Anfang Dezember 2007 suchte die Trägerschaft Ski- und Ortsbus einen stimmigen Namen für die neue, rollende Attraktion, die in der Wintersaison einerseits das Netz des Ski- und Ortsbusses massiv verstärkt und andererseits im Sommer touristischen Rundkursen dienen soll. Über 50 Vorschläge gingen ein, wovon der Name «Allalino», abgeleitet vom 4027 Meter hohen Hausberg Allalin, das Rennen machte. Und nun wünschen wir dem neuen Aushängeschild auf den Feer Strassen gute Fahrt und möglichst viele Gäste.

Gefragt

Könnten Sie sich vorstellen, wenn Ihr Ferienort Ihr Wohnort werden würde?

Monika und Marco Krencker, Rohr

«Es ist heuer das erste Mal, dass wir im Januar Kurzurlaub im Saastal machen. Die letzten vier Jahre waren wir immer im März hier zu Gast. Obwohl es in Saas-Almagell wunderschön und auch preislich interessant ist und man sehr viel unternehmen kann, möchten wir hier keinen festen Wohnsitz haben, weil es uns im Januar zu wenig sonnig ist. Umso mehr freuen wir uns, im März zum Winterwandern wiederzukommen.»

Wilfried Bachmann, Wildeck in Hessen D

«Bereits seit mehreren Jahren verbringe ich sehr gerne meine Winterferien in Saas-Almagell. Im Winter geniesse ich es sehr, im Saastal zu sein, da es bei uns kaum Schnee hat. Das ganze Jahr über könnte ich mir jedoch nicht vorstellen, hier zu wohnen. Denn im Sommer ziehts mich ans Meer und nicht in die Berge – ich bin nun mal kein Wanderfreund.»

Matthias Schneider, Nusshof, Jasmin Stoop, Diepflingen, und Julia Stöcklin, Sissach

«Irgendwie wäre das schon cool, dann könnten wir viel mehr Ski fahren, denn Saas-Grund hat ein sehr schönes Skigebiet! Andererseits fühlen wir uns in unserem Wohnort wohl, dort sind wir einfach daheim. Für Ferien kommen wir gerne ins Saastal, hier leben möchten wir aber nicht, weil es uns zu abgelegen ist.»

Irina Richter mit Enkeln Pauline und Johannes, Blankenfelde D

«Im Urlaub schätze ich die Abwechslung von Zuhause und dass ich etwas Neues entdecken kann. Die Natur im Saastal ist einmalig und zum Skifahren ist es hier toll. Dennoch ist das Saastal nicht meine Welt. Mir wäre es hier zu kalt und ich könnte nicht auf Dauer in den Bergen leben. Wenn ich woanders hinziehen müsste, dann am liebsten nach Südspanien.»

Bernhard Riesen, Leiter Pisten- und Rettungsdienst Saas-Fee Bergbahnen AG

«Eigenverantwortung ist die beste Unfallprävention»

Jetzt herrscht auf den Saaser Skipisten wieder Hochbetrieb – täglich sind Tausende von Wintersportlern unterwegs. Der Grossteil der Gäste wird mit sonnengebräuntem Gesicht und neuer Energie nach Hause zurückkehren, für manche endet der Fahrspass hingegen im Spitalbett. Mit Bernhard Riesen, Leiter des Pisten- und Rettungsdienstes Saas-Fee, haben wir uns über Sicherheit, Veränderungen, Unfälle und Prävention auf den Pisten unterhalten.

Bernhard Riesen, Leiter Pisten- und Rettungsdienst Saas-Fee.

Bernhard Riesen, der Wintersport-Betrieb ist in vollem Gange. Was hat der Pisten- und Rettungsdienst im Vorfeld der Wintersaison-Eröffnung zu leisten? «Unsere Aufgabe ist es, die 100 km Pisten zu präparieren und abzusichern. Nach Neuschnee haben wir punktuell Lawinensprengungen durchgeführt, die nicht nur der Sicherung der Pisten, sondern dem Schutz des Dorfes dienen, wie dies mit dem im Mischabelgebiet installierten Lawinensprengsystem GAZ.EX der Fall ist. Daneben wurden in gefährdeten Skigebieten Lawinen künstlich mittels Minenwerfer oder Rakrohr ausgelöst. Danach konnten die Pisten hergerichtet werden, d.h. Neuschnee angedrückt, Kunstschnee verteilt und mit Pistenbullys präpariert werden. Abschliessend wurde das Schneesportgebiet mit 30 km Zäunen, 3 km Absperrnetzen, 800 Markierungsstangen und 100 Wegweisern abgesichert.»

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus? «Einen vorprogrammierten Arbeitstag gibt es nicht, meine Aufgabe richtet sich nach den jeweiligen äusseren Bedingungen. Bei normalen Wetterverhältnissen treffe ich mich morgens um 7.00 Uhr mit den Patrouilleuren zum Feedback und zur Tagesbesprechung. Danach begeben sich die Mitarbeiter zu den ihnen im Skigebiet zugeteilten Rayons. Pro Tag sind 10 Männer für den Rettungsdienst im Einsatz. Pro Station sind zwei Patrouilleure im Dienst, ein Mann in der Bergstation, der zweite auf der Piste. Auf Plattjen und Morenia haben wir jeweils einen Patrouilleur. Das Hannig-Gebiet wird vom Team der Hannigbahn, zu dem auch Patrouilleure gehören, eigenständig betreut. Ausser beim Nachtschlitteln, wo ein Mann von uns dort auf Pikett ist. Auf Morenia und Längfluh werden jeden Morgen zudem die Wettermeldungen erstellt. Gegen 10.00 Uhr verlasse ich mein Büro und wechsle ins Skigebiet, wo ich je nach Meldung unterwegs bin und die Pistenabschnitte kontrolliere. Es gibt Tage, an denen alles ruhig verläuft, und Tage, an den sich Unfälle häufen. Generell kehre ich gegen 16.00 Uhr ins Büro zurück, das ich gegen 18.00 Uhr verlasse.»

Was schätzen Sie an Ihrer Aufgabe? «Die Arbeit ist sehr vielseitig und es kommt immer wieder Neues auf mich zu. Auch nach 14 Jahren im Pisten- und Rettungsdienst erlebe ich Situationen, die man im Vorfeld nicht für möglich gehalten hätte, so zum Beispiel Unfälle an ungewöhnlichen Stellen. Als Pisten- und Rettungschef trägt man eine grosse Verantwortung und muss mit dieser Anspannung umzugehen wissen, was nicht immer leicht ist.»

Was hat sich durch die verschiedenen Wintersportarten Skifahren, Snowboarden, Carven, Freeski verändert? «Carven und Snowboarden haben vor allem die Pistenpräparation beeinflusst. Heutzutage werden flache, möglichst breite Pisten gewünscht, was natürlich einen grösseren Aufwand bei der täglichen Präparation erfordert. Die Zeit der Buckelpisten ist vorbei. Mit dem Carving haben die Kollisionen zugenommen, da in einem viel grösseren Radius gefahren wird. Verzeichneten wir im Winter 2005/06 zwölf Zusammenstösse, war es ein Jahr später die doppelte Anzahl. Interessant dabei ist, dass es sich bei diesen Kollisionen vor allem um Carver mit Carvern und nicht Carver mit Snowboardern, wie vielfach angenommen wird, handelt.»

Mit welchen Partnern, Organisationen arbeitet der Pisten- und Rettungsdienst eng zusammen? «Sehr eng arbeiten wir mit dem Notruf 144 zusammen, weitere wichtige Partner sind der örtliche Arzt, die Air-Zermatt, die Polizei, die bei schweren Unfällen beigezogen wird, das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch und die Gemeinde Saas-Fee für die Dorfsicherheit.»

In welchem Monat und an welchem Tag passieren die meisten Unfälle? «Auf einen bestimmten Monat möchte ich mich nicht festlegen, da sich die Unfälle nach der Auslastung der Ferienstation richten, was je nach Termin der Fasnachts- und Osterferien einen anderen Monat betrifft. Generell verzeichnen wir bei schönem Wetter in der Hochsaison am Dienstag und Donnerstag die meisten Unfälle. Ich denke, dass dabei die ersten Ermüdungserscheinungen des am Samstag angereisten Gastes mitspielen.»

Was sind weitere Gründe für die Unfälle? «Weitere Aspekte sind dabei auch der Wechsel vom Flachland in die Höhe von bis zu 3500 m ü. M., was vielfach unterschätzt wird, mangelnde Kondition und Selbstüberschätzung. Wird dann noch viel zu schnell gefahren und womöglich noch mit lauter Musik im Ohr, steigt das Unfallrisiko.»

Was waren im vergangenen Winter die häufigsten Verletzungen? «Mit fast 30 Prozent figurierten Frakturen an erster Stelle. Verstauchungen machten 16 Prozent, Prellungen 14 Prozent, offene Wunden 9 Prozent, Luxationen (Ausrenkungen) 8 Prozent, Kopfverletzungen/Hirnerschütterungen 7 Prozent, Bänderzerrungen 6 Prozent und Herz-Kreislauf-Störungen 2 Prozent aus.»

>> Seite 15

Pisten- und Rettungsdienst Saas-Fee

Der Leiter

Bernhard Riesen, seit 1993 im Dienst der Saas-Fee Bergbahnen AG, ist seit Januar 2005 Leiter des Pisten- und Rettungsdienstes. Zuvor stand der gebürtige Berner während acht Jahren als Stellvertreter dem früheren Pisten- und Rettungschef Sepp Herger zur Seite. Der 34-Jährige ist verheiratet mit Monika und Vater von Sina (4 Jahre) und Tim (11 Monate). Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie. Zudem ist der begeisterte Wanderer und Skifahrer gerne in der Natur unterwegs.

Das Team

Das Team des Pisten- und Rettungsdienstes der Saas-Fee Bergbahnen AG besteht nebst dem Leiter Bernhard Riesen aus 18 für die Pistenpräparation zuständigen Pistenfahrzeugfahrern und 14 Patrouilleuren, welche für die Absicherung und Sicherheit im Skigebiet verantwortlich sind. Im Sommer sind mit Riesen 11 Pistenfahrzeugfahrer und 5 Patrouilleure im Einsatz.

Verantwortungsvolle Pistenbenützer tragen Helm und passen Fahrweise und Geschwindigkeit ihrem Können und den äusseren Verhältnissen an. Foto: Photopress

>> **Wer verletzt sich am meisten?** «Mehr als die Hälfte der Verunfallten sind Männer im Alter von 30 bis 40 Jahren, gefolgt von der Alterskategorie 20 bis 23 Jahre. Dabei handelt es sich vor allem um Feriengäste aus dem In- und Ausland, seltener um Einheimische.»

In welchem Gebiet geschahen die meisten Unfälle? «Diese Statistik ist natürlich abhängig von der Anzahl der geöffneten Pisten. Letztes Jahr hatten wir im Gebiet Felskinn, das die Pisten bis Morenia einschliesst, mit 23 Prozent die meisten Unfälle, davon 9 Prozent im Freestylepark. Je 21 Prozent fielen auf die Talabfahrt Morenia bis ins Dorf sowie das Mittelallalin. Im Gebiet Längfluh-Spielboden verletzten sich 13 Prozent, auf Plattjen 4 Prozent und auf Hannig 1 Prozent. Im Dorf verzeichneten wir 15 Prozent der Unfälle, was auf den ersten Blick hoch erscheinen mag. Dabei muss aber in Betracht gezogen werden, dass in diesen 15 Prozent sämtliche Verletzungen, auch leichte Blessuren wie Schürfungen, die sich viele Kinder und Anfänger zuziehen, enthalten sind.»

Wie viele Unfall-Einsätze verzeichnen Sie pro Jahr? «Im letzten Winter verunfallten 438 Personen, in der Vorsaison 388. Dieser Anstieg ist damit zu erklären, dass mehr Leute das Skigebiet aufgesucht haben. Im Durchschnitt haben sich in den letzten zehn Jahren pro Winter 436 Personen verletzt.
Im Sommer 2007 betrug die Anzahl Verletzte 160, im Vorsommer 119, was auch auf die gestiegene Zahl von Trainingsmannschaften im Ski- und Snowboardbereich zurückzuführen ist.»

Was tut der Pisten- und Rettungsdienst in Sachen Unfallprävention? «Wir selber versuchen durch Präsenz im Skigebiet Wintersportler auf Gefahren aufmerksam zu machen, indem wir sie z. B. auf ihr Fahrverhalten ansprechen. Grundsätzlich sehen wir uns nicht als Pistenpolizei und setzen auf die Eigenvernunft und -verantwortung jedes einzelnen Pistenbenützers. Im Übrigen halten Suva-Plakate in den Tal- und Bergstationen den Wintersportlern verantwortungsvolles Pistenverhalten vor Augen, Broschüren zur Unfallverhütung liegen überall auf. Seit einigen Jahren gehen zudem sämtliche Mitarbeiter der Saas-Fee Bergbahnen mit gutem Beispiel voran und tragen einen Helm.»

Wie schützt man sich nebst Tragen von Helm und Handgelenkschutz als Schneesportler? «Auf jeden Fall sollte man jährlich sein Wintersportgerät zum Service bringen und unbedingt die Bindung kontrollieren lassen. Nebst Helm und Handgelenkschutz gibt es im Übrigen auch noch Rückenprotektoren – ich bin jedoch der Meinung, dass man nicht eine Ritterausrüstung auf der Piste braucht. Vielmehr empfehle ich Ortsunkundigen vor dem Besuch des Skigebietes, den Pistenplan zu Rate zu ziehen, um sich einen Überblick über die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Pisten zu verschaffen. Im Skigebiet gilt es, die markierten Pisten nicht zu verlassen, Fahrweise und Geschwindigkeit seinem Können und den Verhältnissen anzupassen. Und weshalb sich nicht einmal einen Tag lang von einem Skilehrer Auffrischungs-Tipps zu Stil und Technik geben lassen?»

Der Helm ist im Bikesport mittlerweile Usus, wie siehts diesbezüglich auf den Pisten aus? «Die Akzeptanz des Helms hat auf den Pisten enorm zugenommen. Ich schätze, dass 40 Prozent der Wintersportler einen Helm tragen. Der Trend geht zweifellos Richtung Helm und glücklicherweise werden mittlerweile ungeschützte Köpfe komisch angeschaut. Was ich hingegen fraglich finde, sind Helme mit integriertem Hörsystem. Immer mehr Leute fahren mit lauter Musik. Dadurch richtet sich der Fahrstil nach dem Rhythmus der Musik, der Fahrer nimmt Geräusche aus dem Umfeld nicht mehr wahr, was zu einer verfälschten Atmosphäre und Orientierungslosigkeit führen kann. Es sind übrigens nicht nur junge Wintersportler, die mit iPods anzutreffen sind.»

Und wenns doch passiert ist: Was soll man nach einem Unfall tun, welche Nummer wählen? «Als Erstes die Unfallstelle durch Einstecken von gekreuzten Ski oder durch eine Drittperson absichern. Dann unseren Rettungsdienst unter Telefon 027 957 19 00 alarmieren. Wer die Nummer 144 wählt, nimmt mit der Sanitätsnotrufzentrale in Siders Kontakt auf, welche den Anruf wiederum an uns weiterleitet. Wichtig ist, dass uns der Anrufer den genauen Standort mitteilt, damit wir schnell die Unfallstelle erreichen können und nicht unnötig Zeit für das Auffinden verlieren. Deshalb nicht nur vage, z. B. Mittelallalin, durchgeben, sondern die Nummer der sich jeweils am Pistenrand befindenden Pistentafel.»

Und dann? «Dann begeben wir uns mit einem Rettungsschlitten zur Unfallstelle, wo dann über die weiteren Schritte wie Kontaktierung des Arztes, Erstellung des Unfallprotokolls durch Patrouilleur oder Polizei, Art des Abtransportes usw. entschieden wird. Ein Helikopter kann übrigens nicht von Privaten, sondern nur vom Rettungsdienst via 144 aufgeboten werden. Im letzten Winter erfolgten 10 Prozent der Abtransporte durch den Helikopter, 46 Prozent mit dem Rettungsschlitten, 26 Prozent mit Bahn/Elektrofahrzeug, 11 Prozent mit Elektrofahrzeug und 7 Prozent mit Motorschlitten.»

Helme gratis testen

Am **9. März 2008** findet in Saas-Fee wieder ein **bfu-Helmtest-Tag** statt. Wer sich davon überzeugen möchte, dass Schneesporthelme attraktiv sind und erst noch gut sitzen, kann nach Abgabe eines Pfandes zwei Stunden lang gratis die neuesten Modelle testen. Die Helme sind in der Bergstation Mittelallalin erhältlich.

4. Popcorn Night-Jump-Tour 2008

Finale im Gletscherdorf

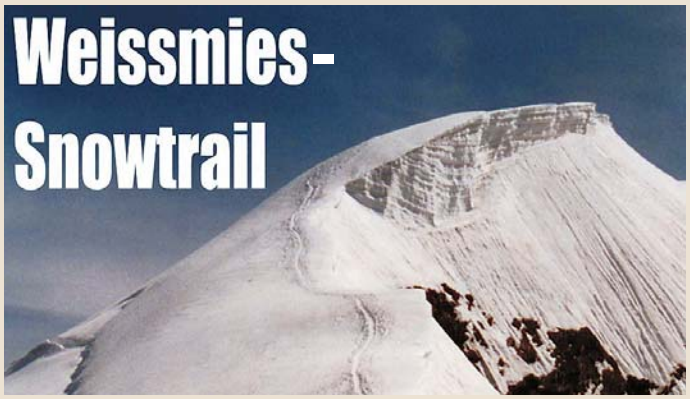
Das grosse Finale der 4. Oberwalliser Night-Jump-Tour geht am 15. März 2008 wieder in Saas-Fee über die Schanze. Alle Freestyler (Snowboard und Ski) sind herzlich dazu eingeladen.

Auf dem Sportplatz Kalbermatten geht das diesjährige Finale über die Schanze.

In insgesamt sechs verschiedenen Oberwalliser Stationen ist die Tour zu Gast. Nach Bürchen, Bellwald, Lötschental, Grächen und Leukerbad findet der krönende Abschluss traditionsgemäss im Gletscherdorf statt. Und zwar mit dem grossen Finale am Samstag, 15. März 2008, bei dem alle Fahrer nochmals ihr Können unter Beweis stellen werden. Für den Sieger der Gesamttour winken Preise im Wert von 5000 Franken!

DJ, Schneebar und Party
Neben den Highlights auf dem Jump werden DJs und eine Schneebar für Stimmung sorgen. Der Wettkampf findet direkt am Sportplatz von Saas-Fee statt. Sowohl Athleten als auch Zuschauer erreichen die Sprünge bequem und ohne Skiticket zu Fuss. Nach der Preisverteilung wird in der bekanntesten Snowboardbar der Schweiz, dem Popcorn, bis zum Morgengrauen die 4. Night-Jump-Tour mit einer Party besiegelt.

Informationen und Anmeldung:
nightjumptour.ch.vu



16. März 2008 auf Kreuzboden-Hohsaas

6. Weissmies-Snowtrail

Bereits zum 6. Mal findet am 16. März 2008 auf Kreuzboden-Hohsaas der Weissmies-Snowtrail statt. Sportliche Tourengänger werden wieder voll auf ihre Kosten kommen, denn auch heuer ist die Kombination von Aufstiegen mit Schneeschuhen und Freeride-Abfahrten mit Snowboard oder Skiern gefragt. Helm, LVS (Barryvox) und Schneeschuhe sind obligatorisch und müssen am Start vorgewiesen werden.

Infos

Höhenmeter (Aufstieg):	800 m
Geschätzte Laufzeit:	1½ bis 2½ Stunden
Startzeit:	11.30 Uhr
Startgeld (ohne Material):	Fr. 20.–
Miete Barryvox:	Fr. 10.–
Miete Schneeschuhe:	Fr. 5.–
Kategorien:	Damen und Herren

Anmeldung: Snowboardschule Black Point, Saas-Grund
Tel. 079 689 67 55, skischule@saastal.ch

Kinder bis 9 Jahre

Kostenloser Pistenspass

Neu fahren Kinder bis 9 Jahre (Jahrgang 1999) ab diesem Winter in Begleitung einer erwachsenen Person im Saastal mit Ausnahme von Saas-Balen gratis Ski.

Kinder bis 9 Jahre fahren in Saas-Fee, Saas-Grund und Saas-Almagell gratis Ski.

In Saas-Balen bezahlen auch die Kleinen unter 6 Jahren den normalen Kindertarif. Aber nicht nur die jüngsten Gäste können von den neuen Tarifen profitieren. Neu gibt es für Kinder von 10 bis 16 Jahren (Jahrgang 1998 bis 1992) einen Skipass zum Kindertarif. Zudem kommen Jugendliche zwischen 17 und 18 Jahren (Jahrgang 1991 und 1990) in den Genuss eines reduzierten Skipasses. Senioren ab dem Geburtsjahr 1943 erhalten auf Ski-Abonnemente (ausgenommen Skibillette Dorflifte) eine Ermässigung von rund 10 Prozent.

Snowpark-Tour 2008

Tour-Stopp in Saas-Fee

Die grösste Rookie-Tour für Snowboarder und Freeskier kommt auch 2008 wieder ins Gletscherdorf.

Am 1. und 2. März 2008 findet im Freestyle-Park Morenia ein Tour-Stopp statt.

Auch in diesem Jahr können sich die jungen Rider wieder während 10 Tour-Stopps in der Schweiz, Österreich und Deutschland für das grosse Finale qualifizieren. Einer dieser Tourstopps wird am 1. und 2. März 2008 im Freestyle-Park Morenia oberhalb von Saas-Fee stattfinden.

Im Rahmen einer lockeren Jamsession können die Fahrer ihr hohes Niveau zeigen, ohne zu sehr unter Wettkampf-Druck zu geraten. Die Teilnahme ist gratis und es besteht keine Verbandspflicht.

Informationen und Anmeldung: www.snowparktour.com

«The North Face Ice Climbing World Cup» in Saas-Fee

Weltrekord-Versuch im Speed-Klettern

Vom 21. bis 23. Februar 2008 trifft sich die Eiskletter-Elite wieder in Saas-Fee, wo zum 9. Mal der internationale Ice-Climbing-Weltcup durchgeführt wird. Weitere Höhepunkte am diesjährigen Spektakel sind ein Weltrekord-Versuch im Speed-Klettern und die «Highline».

Die 100 besten Athleten aus über 14 Nationen werden sich am «North Face Ice Climbing World Cup» erneut in der Königsdisziplin Lead Difficulty und im atemberaubenden Speed-Wettkampf messen. Neben diesem UIAA-Weltcup wird im Gletscherdorf, das sich als Event-Veranstalter in dem noch recht jungen Wettkampfsport etabliert hat, zum dritten Mal auch die Schweizer Meisterschaft ausgetragen. Und zwar in der bewährten und einzigartigen Location, im Feer Parkhaus. Überdacht und von den äusseren Witterungseinflüssen geschützt, bietet die auf 1800 m gelegene Kletterarena den 2000 Zuschauern die Möglichkeit,

Vom 21. bis 23. Februar wirds im Feer «Ice-Dome» wieder spannend!

von jedem Stockwerk der spiralförmigen Auffahrtsrampe des Parkhauses den Athleten hautnah auf die Finger zu schauen.

Schweizer in Topform

Wie im Sportklettern wird der Eiskletter-Weltcup auf Schwierigkeit und Geschwindigkeit geklettert. Im letzten Jahr haben aus dem grossen Teilnehmerfeld von 90 Athleten aus 14 verschiedenen Nationen klar die Russen den Speed-Bereich dominiert. Beim Schwierigkeitsklettern konnte das Schweizer Nationalteam gleich vier Plätze unter den ersten 10 belegen. Auch dieses Jahr kann mit guten Resultaten der Schweizer gerechnet werden, wie man am kürzlich stattgefundenen internationalen Eiskletter-Festival in Kandersteg erleben durfte. Dort gewann Petra Müller bei den Damen und bei den Herren musste sich Patrick Aufdenblatten aus Zermatt lediglich vom Österreicher Markus Bendler geschlagen geben.

Premiere Weltrekordversuch

Erstmals wird dieses Jahr eine Speedroute geklettert, die eine Höhe von 16 Metern und eine Steilheit von 90 Grad aufweist. Diese Höhe und Steilheit sind zwingend für jeden künftigen Speed-Weltrekord vorgeschrieben. Saas-Fee hat das Privileg und die Chance, den ersten Weltrekordversuch für sich verbuchen zu können.

Spannend bis zum Schluss

An den Abenden steigen die legendären Eiskletterpartys mit Showeinlagen der Kletterer und coolen Videos auf Grossleinwand. Zudem wird auf einer Höhe von 10 Metern ein 3 Zentimeter breites und 16 Meter langes statisches Kunststoffband im Rondel des Parkhauses fixiert – eine sogenannte «Highline», auf der dann akrobatisch balanciert wird. Ein atemberaubendes Spiel mit der Schwerkraft, das immer mehr Leute in ihren Bann zieht.

Programm

Donnerstag, 21. Februar
19.00 Uhr: Startnummernverlosung

Freitag, 22. Februar
08.45 Uhr: Difficulty Open Damen
12.45 Uhr: Difficulty Open Herren
18.15 Uhr: Speed Damen
19.45 Uhr: Speed Herren
22.00 Uhr: «The Club»-Open-End-Party

Samstag, 23. Februar
08.45 Uhr: Difficulty Halbfinal Damen
13.00 Uhr: Difficulty Halbfinal Herren
17.45 Uhr: Difficulty Final Damen
21.00 Uhr: Difficulty Final Herren
22.00 Uhr: «The Club»-Open-End-Party
22.30 Uhr: Preisverteilung

Livestream im Internet:
www.saas-fee.ch

Vorschau

Kommende Events

23. März 2008 in Saas-Grund
11. Schneegaudi auf Kreuzboden

29./30. März 2008 in Saas-Fee
Style-Session

7.–10. April 2008 in Saas-Fee
Internationale Jugendspiele

10.–13. April 2008 in Saas-Fee
Crystal-Club Schneefieber

11.–12. April 2008 in Saas-Fee
26. Allalin-Rennen

13. April 2008 in Saas-Fee
Glacier Bike Downhill

17. – 20. April 2008 in Saas-Fee
TTR Snickers Classic und Popcorn Wallride

Februar

Freitag, 1. Februar
Balen/Grund Blasiussegen
Saas-Grund 20.30 Uhr: Quartierfasnacht Zerbriggen

Samstag, 2. Februar, bis Sonntag, 3. Februar
Saas-Fee White Elements Tour *(Infos Seite 19)*

Samstag, 2. Februar
Saas-Almagell 20.00 Uhr: Fasnachtsumzug der Erwachsenen
Saas-Balen Grosser Fasnachtsumzug
Saas-Grund 19.30 Uhr: Fasnachtsumzug, Start Weissmies

Sonntag, 3. Februar
Saas-Almagell Fasnachts-Abschluss-Nachmittag im Skigebiet und abends im Hotel Mattmarkblick
Saas-Fee Fasnachtsumzug
Schnitzelbank- und Unterhaltungsabend

Montag, 4. Februar (Gigischmentag)
Saas-Balen Fasnachtsumzug der Turnerinnen
Saas-Fee Fasnachtsumzug und Freinacht

Mittwoch, 6. Februar (Aschermittwoch)
Saas-Almagell 20.00 Uhr: Fackelabfahrt der Skischule mit Gästen *(Anmeldung erforderlich)*
Saas-Grund 18.30 Uhr: Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der Ski- und Snowboardschule und Nachtschlitteln auf Kreuzboden

Donnerstag, 7. Februar
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule

Freitag, 8. Februar
Saas-Almagell JA SAAS: Eisstockschiessen *(Infos Seite 2)*

Samstag, 9. Februar
Saas-Almagell 17.30 Uhr: Jodelmesse mit dem Jodlerclub Antrona
Saas-Balen Altfasnacht der Turnerinnen

Sonntag, 10. Februar
Saas-Fee 10.00 Uhr: EHC Saastal Bambinis – Sierre/Verbier/Montana

Montag, 11. Februar
Balen/Grund Monatsübung der Samariter

Dienstag, 12. Februar
Saas-Balen Jassturnier Polysport
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Kammerensemble Cologne in der Pfarrkirche *(Infos Seite 21)*

Mittwoch, 13. Februar
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule
Sagenhafter Abend auf Hohnegg
Saas-Grund 18.30 Uhr: Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der Ski- und Snowboardschule und Nachtschlitteln auf Kreuzboden

Donnerstag, 14. Februar (Valentinstag)
Saas-Fee Romantisches Candle-Light-Dinner auf Hohnegg
Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Land und Leute des Saastals» von Astrid Anthamatten

Sonntag, 17. Februar
Saas-Balen Talrennen auf der «Streif» *(Infos Seite 11)*
Saas-Grund 11.00 Uhr: EHC Saastal Mini A – Neuchâtel Y. S.

Selten war die närrische Zeit so kurz wie in diesem Jahr. Umso mehr sollte man sich den einen oder anderen Anlass nicht entgehen lassen.
(Foto: Gigi Supersaxo)

Fasnachts-Events

Mittwoch, 30. Januar
Saas-Balen Fasnachtsumzug der Kinder
Saas-Grund Quartierfasnacht der Guggenmusik Polterbüebu

Donnerstag, 31. Januar (Feist Frontag)
Saas-Fee Feist Frontag mit Tagwache und Fasnachtsumzug
Schnitzelbank- und Unterhaltungsabend

Freitag, 1. Februar
Saas-Grund 20.30 Uhr: Quartier-Fasnacht Zerbriggen

Samstag, 2. Februar
Saas-Almagell 20.00 Uhr: Fasnachtsumzug der Erwachsenen
Saas-Balen Grosser Fasnachtsumzug
Saas-Grund 19.30 Uhr: Fasnachtsumzug, Start Weissmies

Sonntag, 3. Februar
Saas-Almagell Fasnachts-Abschluss-Nachmittag im Skigebiet und abends im Hotel Mattmarkblick
Saas-Fee Fasnachtsumzug
Schnitzelbank- und Unterhaltungsabend

Montag, 4. Februar (Gigischmentag)
Saas-Balen Fasnachtsumzug der Turnerinnen
Saas-Fee Fasnachtsumzug und Freinacht

Montag, 18. Februar
Saas-Balen 20.00 Uhr: «Saas ischi Heimat»: 8. Stifterversammlung und 6. GV des Fördervereins in der Burgerstube

Donnerstag, 21. Februar, bis Samstag, 23. Februar
Saas-Fee The North Face Ice Climbing World Cup *(Infos Seite 17)*

Samstag, 23. Februar
Saas-Balen Generalversammlung des Schiessvereins

Dienstag, 26. Februar
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Ensemble Instrumental de Düsseldorf in der Pfarrkirche *(Infos Seite 21)*

Donnerstag, 28. Februar
Saas-Grund Kreuzwegandacht der Frauen- und Müttergemeinschaft
20.30 Uhr: Gästekonzert mit dem Tambouren- und Pfeiferverein Triftalp und den Jagdhornbläsern Saas

Freitag, 29. Februar, bis Sonntag, 2. März
Saas-Fee Internationales Telemark-Rennen *(Infos Seite 21)*

März

Samstag, 1. März, bis Sonntag, 2. März
Saas-Fee Snowpark-Tour *(Infos Seite 16)*

Samstag, 1. März
Saas-Almagell 13.00 Uhr: Ski- und Er-Rennen des Jugendvereins auf Furggstalden
Saas-Balen Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins

Sonntag, 2. März
Saas-Almagell Kreuzweg-Andacht des Frauen- und Müttervereins

Dienstag, 4. März
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Baikal-Kosaken in der Pfarrkirche

Mittwoch, 5. März
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule
Sagenhafter Abend auf Hohnegg
Saas-Grund Frauen- und Müttergemeinschaft: Vortrag «Was ist Feng-Shui?»

Donnerstag, 6. März
Saas-Grund 20.30 Uhr: Gästekonzert mit der Musikgesellschaft Eintracht und der Trachtentanzgruppe Saas-Grund

Freitag, 7. März
Saas-Balen Jassabend der Frauen- und Müttergemeinschaft
Saas-Fee Amuse-Bouche-Menü auf Hohnegg

Samstag, 8. März
Saas-Fee Grand Prix Migros auf der Plattjenpiste *(Infos Seite 21)*

Sonntag, 9. März
Saas-Fee bfu-Helmtest *(Infos Seite 15)*
Saas-Grund 11.00 Uhr: EHC Saastal Mini A – Genève Servette

Montag, 10. März
Balen/Grund Monatsübung der Samariter

Dienstag, 11. März
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Trompete und Orgel in der Pfarrkirche
Saas-Grund Messe der Frauen- und Müttergemeinschaft

Donnerstag, 13. März
Saas-Grund 20.30 Uhr: Gästekonzert mit der Musikgesellschaft Enzian und dem Gesangsverein Saas-Grund

Freitag, 14. März
Saas-Balen Delegiertenversammlung Bezirksschiessen

Samstag, 15. März
Saas-Almagell Mini-JO-Rennen: Skicross auf Furggstalden
Saas-Fee 4. Popcorn Night-Jump-Tour *(Infos Seite 16)*

Sonntag, 16. März (Palmsonntag)
Saas-Fee Walliser Freestyle-Tour: Regio-Cup Halfpipe
Saas-Grund 6. Weissmies-Snowtrail *(Infos Seite 16)*

Dienstag, 18. März
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Ural-Kosaken-Chor in der Pfarrkirche

Mittwoch, 19. März (St. Josef)
Saas-Almagell Plauschtag der Musikgesellschaft Mattmark

Am 2. und 3. Februar 2008 können in Saas-Fee neueste Ski, Bekleidung und Fahrzeuge getestet werden.

White Elements Tour 2008

Neuheiten kennen lernen

Am 2. und 3. Februar 2008 gastiert die White Elements Tour in Saas-Fee, wo zahlreiche Attraktionen rund um Ski, Funktionskleidung und 4x4-Fahrzeuge geboten werden.

Drei starke Partner haben sich zusammengeschlossen, um einem wintersportbegeisterten Publikum zahlreiche Innovationen rund um Ski, funktionelle Outdoor-Bekleidung und moderne 4x4-Fahrzeuge zu präsentieren. Unter dem Titel White Elements Tour ruft der Ski-Hersteller Elan in Kooperation mit dem Bekleidungsspezialisten Helly Hansen und dem Automobilhersteller Nissan eine aussergewöhnliche Wintersportveranstaltung ins Leben, damit sich Interessierte über aktuelle Produktentwicklungen intensiv informieren und vor Ort ausgiebig kostenlos testen können.

Mittwoch, 19. März (St. Josef)
Saas-Balen Ausflug des Skiclubs
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule
Saas-Grund 18.30 Uhr: Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der Ski- und Snowboardschule und Nachtschlitteln auf Kreuzboden

Donnerstag, 20. März
Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Die Viertausender der Walliser Alpen» von Ludwig Weh

Freitag, 21. März (Karfreitag)
Saas-Fee Karfreitag-Fischmenü auf Hohnegg

Sonntag, 23. März (Ostern)
Saas-Fee Ostermenü auf Hohnegg
Saas-Grund 11. Schneegaudi auf Kreuzboden

Mittwoch, 26. März
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule

Samstag, 29. März, bis Sonntag, 30. März
Saas-Fee Style-Session

Samstag, 29. März
Saas-Balen Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins
Saas-Grund JA SAAS: Talentshow «talents in saas» *(Infos Seite 2)*

Saaser Raviolo

Weltrekord!

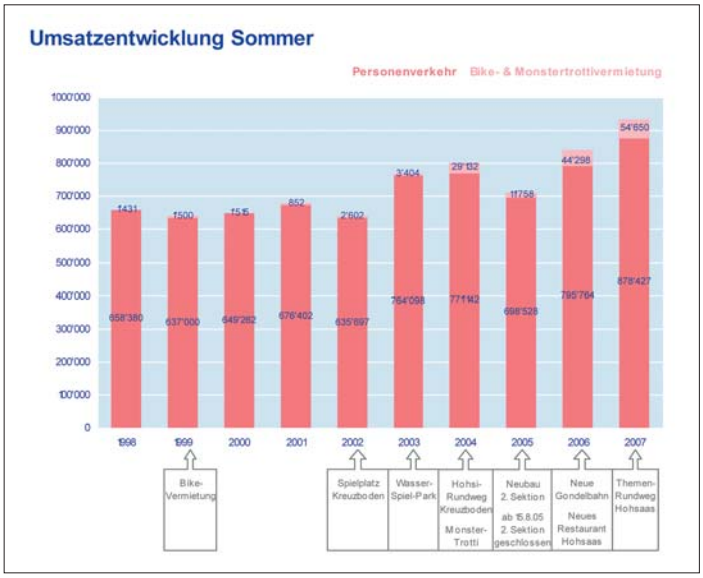
Jetzt ist es offiziell beglaubigt worden: Der Weltrekordversuch, das längste Raviolo der Welt herzustellen, ist geglückt und ein Eintrag ins «Guinness-Buch der Rekorde Tatsache.

Wir erinnern uns: Im Rahmen der 2. Nostalgischen Genussmeile gelang den Köchen der KüchenArt Saastal unter der Leitung von Markus Neff und Jörg Walter am 9. September 2007 in Saas-Fee mit der Herstellung des 23,91 m langen Riesenraviolos das Meisterwerk.

Bergbahnen Hohsaas AG

Rekordsommer 2007

Traumsommer 2007 für die Bergbahnen Hohsaas AG: Die Gesellschaft erzielte den höchsten Umsatz seit ihrem Bestehen – der Verkehrsertrag konnte um 10 Prozent gesteigert werden.



Durch gezielte Investitionen in Attraktivitäten entwickelte sich das Sommergebiet erstaunlich. Längst wird bei den Bergbahnen Hohsaas im Sommer nicht nur eine schwarze Null geschrieben, sondern die Sommersaison bringt einen beachtlichen Deckungsbeitrag für den Gesamtbetrieb. Dem war nicht immer so. Verwaltungsratspräsident Georg Anthamatten zur erfreulichen Entwicklung: «Vor allem der neue Erlebnisweg über die 18 Viertausender auf Hohsaas hat im vergangenen Jahr zu einer starken Zunahme der Frequenzen bis aufs Hohsaas beigetragen.» Dieser attraktive Weg ergänzt die bisherigen Angebote wie Spielplatz, Wasserspielpark, Hohsi-Rundweg und viele mehr. Weitere Projekte stehen in der Pipeline, diese sollten es ermöglichen, bereits im kommenden Sommer die Millionen-Grenze zu knacken.

42. Curling-Turnier um die «Perle der Alpen»

Im Wettstreit mit Petrus um begehrten Pokal

Vom 7. bis zum 9. Dezember 2007 kämpften wie im Vorjahr 40 Mannschaften auf der Natureisbahn Kalbermatten in Saas-Fee um jeden Stein. Das Teilnehmerfeld wies viele auf nationaler Ebene bekannte und erfolgreiche Open-Air-Curler auf, was interessante Spiele erhoffen liess.

Die ersten drei Runden wurden in zwei Gruppen gespielt. Nach der dritten Runde wurde eine Gesamtrangliste erstellt, wobei die erste Hälfte um den altbewährten und begehrten Pokal der «Perle der Alpen» curlte und die zweite Hälfte als Novum den «Allalin-Cup» unter sich strittig machte.

Wetterbedingt konnten beim «Allalin-Cup» nicht die vorgesehenen Runden gespielt werden, weshalb nach der Vorrunde die Rangliste bereits stand. Als Siegerteam konnte sich Lenk-Bühlberg (Ziörjen), welches eine geführte Bergtour aufs Allalin gewann, feiern lassen. Zweiter wurde Lausanne-Olympique (Schenkel), Dritter Frutigen (Bohler). Aus Oberwalliser Sicht ergab sich folgendes Bild: 3. Saas-Fee (Voide), 4. Saas-Fee (Gottsponer), 10. Flamingo (Zurbriggen), 13. Saas-Fee (Senn), 15. Visp (Kenzelmann), 19. Visp (Wyer) und 20. Zermatt (Bayard W.).

Haben die 42. «Perle der Alpen» nach Samedan geholt (v. l.): Silvano Ferretti, Adrian Helbling, Christoph Oetiker und Daniel Garraux.

Haben den «Allalin-Cup» für sich entschieden: Werner Anthamatten, Markus Zjörjen, Rolf Aschwanden und Gody Bühler (v. l.).

Unermüdlich im Einsatz

Dank des unermüdlichen Einsatzes der Clubmitglieder und nicht zuletzt dank des Eismeisters Otto Zen-Gaffinen gelang es, das Turnier um die «Perle der Alpen» mit einigen Verschiebungen programmgemäss über die Bühne zu bringen. Den teils extremen Wetterbedingungen trotzten die Open-Air-Curler und machten schlussendlich den Sieger unter sich aus. Die Nase vorn hatte Samedan (Garraux), Schweizer Meister 2006, gefolgt von den beiden Zermatter Teams Bayard O. und Julen. Folgende Oberwalliser Teams reihten sich in der Rangliste ein: 7. Leukerbad (Allet), 10. Visp (Schwery) und 11. Saas-Fee (Andenmatten).

Auch im Dezember 2008 wird der Curling-Club Saas-Fee bemüht sein, ein attraktives Turnier auf die Beine zu stellen, bei dem das Sportliche wie auch das Ambiente grossgeschrieben werden.

Am 8. März findet im Gletscherdorf zum ersten Mal ein Grand-Prix-Migros-Qualifikationsrennen statt.

Grand Prix Migros am 8. März 2008

Erstmals im Gletscherdorf

Einen Tag vor Rennstart meinte es Frau Holle derart gut mit den Saasern, sodass der auf den 13. Januar 2008 terminierte Grand Prix Migros nicht durchgeführt werden konnte. Doch verschoben ist nicht aufgehoben – das Qualifikationsrennen wird am Samstag, 8. März 2008, in Saas-Fee nachgeholt.

Und so wird das grösste Kinderskirennen Europas, das zugleich auch als das erfolgreichste Nachwuchsrennen gilt, zum ersten Mal auf der ehemaligen Weltcup-Piste Plattjen über die Bühne gehen. Messen werden sich die jungen Teilnehmer im Alter von 8 bis 15 Jahren in der Disziplin Riesenslalom.

Da es auch neben der Skipiste viel Spass und Action geben wird, lautet hier die Devise: Mitmachen kommt vor dem Gewinnen! So nahmen im vergangenen Jahr insgesamt 6400 Kinder an den Riesenslalom-Wettbewerben in 13 Destinationen teil. Auch in dieser Saison rechnen die Organisatoren von Swiss-Ski wieder mit einer ebenso grossen Beteiligung.

Programm
9.30 Uhr: Start der Rennen

10.30 Uhr: Beginn des Animations- und Rahmenprogramms im Sponsoren-Village beim Sportplatz Kalbermatten

ca. 13.00 Uhr: Unterhaltungsmusik mit Z'Hansrüedi und seiner Walliser Müsig

15.00 Uhr: Rangverkündung

Änderungen vorbehalten!

Internationales Telemark-Rennen in Saas-Fee

Nostalgie pur im Stafelwald

Nostalgie pur verspricht das Internationale Telemark-Rennen, das vom 29. Februar bis zum 2. März 2008 im Gletscherdorf ausgetragen wird.

Am 1. März 2008 gehen die Telemarker standesgemäss im Nostalgiekleid an den Start.

Die Ursprungsform des Skilaufens wird an diesem Event im freundschaftlichen Umfeld zelebriert. Zu diesem sportlich-nostalgischen Anlass werden rund 150 Teilnehmer aus dem In- und Ausland mit Schwerpunkt Raum Oberwallis erwartet. Das Telemark-Rennen vom 1. März 2008 findet auf der Stafelwald-Piste, also direkt im Dorf statt. Der Ski- und Snowboardclub Allalin als Organisator freut sich, zahlreiche Aktive und Zuschauer im Stafelwald zu begrüssen.

Programm

Freitag, 29. Februar	20.00 Uhr: «Meet and Greet» in der Living Room Bar, Startnummer- und Skipassausgabe mit Liveband Tretienne
Samstag, 1. März	9.00 Uhr: Treffpunkt Dorfplatz, anschl. Nostalgierennen im Stafelwald, Feldküche vorhanden 16.00 Uhr: Apéro in der Black Bull Bar 21.00 Uhr: Nostalgieparty in der Living Room Bar mit DJ K.u.s.i. 22.00 Uhr: Preisverteilung und Party
Sonntag, 2. März	Early Birds: Offpiste mit Mountainguide 11.00 Uhr: Brunch im Skigebiet mit «Tretienne» Heiteres Ausklingen

Konzert-Tipps

Die Konzerte finden jeweils um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Fee statt.

Ensemble Instrumental de Düsseldorf

Seit seiner Gründung im Jahr 1980 verzaubert das Ensemble Instrumental de Düsseldorf mit seinem barocken Repertoire Menschen in aller Welt.

Auf Tourneen durch Europa, die USA, Kanada, Australien oder Neuseeland hat sich das Ensemble Instrumental aus Düsseldorf auf internationalem Parkett einen Namen gemacht. Zum Ensemble zählen zehn renommierte Musiker, die sich ausschliesslich der Interpretation barocker Meisterwerke widmen. In Saas-Fee treten die Künstler am 26. Februar 2008 auf.

Kammerensemble Cologne

Das 1981 in Köln gegründete Kammerensemble Cologne, eine international besetzte Gruppe von zehn hochbegabten Musikern, verbindet vor allem eines miteinander: die Lust am kammermusikalischen Zusammenspiel mit solistischen Aufgaben für jedes Ensemblemitglied.

Der Schwerpunkt des Repertoires liegt auf der Musik des Barock, wobei neben berühmten Solokonzerten etwa von Vivaldi oder Bach auch immer wieder ausgefallene Preziosen unbekannter Meister die Programme bereichern. Der Spass am virtuosen Spiel, rhythmischer Biss und pulsierende Lebendigkeit, das sind die Eigenschaften, mit denen das Kammerensemble Cologne Musikliebhaber in aller Welt begeistert. Überzeugen Sie sich selbst, wenn das Ensemble am 12. Februar 2008 in Saas-Fee zu Gast ist.

Erfolg für Gourmetrestaurant Vernissage in Saas-Fee

13 Gault-Millau-Punkte für andersartige kreative Küche

Der Gault Millau 2008 hat die Bewertungen für das Jahr 2008 vergeben. Das Restaurant Vernissage im Ferienart Resort & Spa unter der Leitung von Küchenchef Jörg Walter wird erstmals mit 13 Punkten bewertet. Damit trumpft die Ferienregion Saas-Fee/Saastal mit drei Gault-Millau-ausgezeichneten Betrieben auf.

Mit 13 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet: das Gourmetrestaurant Vernissage im Ferienart Resort & Spa.

Fast 25 Jahre musste der Hüttenwart Beat Anthamatten auf diesen Eintrag im Gault Millau warten. Pünktlich zum 25. Jubiläum im Jahre 2008 erhält das Gourmetrestaurant Vernissage endlich die verdiente Belohnung für eine andersartige kreative regionale Küche. Der Hüttenwart und sein Küchenchef Jörg Walter dürfen sich ab sofort über 13 Gault-Millau-Punkte freuen.

Hat sich 13 Gault-Millau-Punkte erkocht: Küchenchef Jörg Walter.

Naturverbundener Senkrechtstarter

Seit nunmehr sechs Jahren ist Jörg Walter der «Herr der Pfannen» im Ferienart Resort & Spa in Saas-Fee. Dort bietet er seinen Gästen Essvergnügen nach Lust und Laune in sechs verschiedenen Restaurants. Positives Denken, Geradlinigkeit und Ehrgeiz bestimmen das Leben des naturverbundenen Senkrechtstarters der Schweizer Kulinarik-Szene. Jörg Walter hat sich nie beirren lassen und immer an seine Träume geglaubt. Bevor er im Ferienart Resort & Spa seiner Kreativität freien Lauf liess, war er in renommierten Betrieben wie im Feinschmeckertempel Petermanns Kunststube (19 Punkte Gault Millau) in Küsnacht oder im Restaurant Moospinte in Münchenbuchsee zu Hause. Ein besonderes Highlight im Lebenslauf des ambitionierten Kochs war die Neueröffnung des Restaurants «Die Ente vom Lehel» im ArabellaSheraton Grand Hotel München.

Drei ausgezeichnete Saaser Betriebe

Bereits zum auserlesenen Gault-Millau-Kreis zählt im Saastal das Waldhotel Fletschhorn in Saas-Fee, das mit Koch des Jahres 2007 Markus Neff mit 18 Punkten der höchstdotierte Saaser Betrieb ist. Auch oberhalb des Gletscherdorfes findet sich eine weitere Gault-Millau-ausgezeichnete Adresse: das Ferieneck Hohnegg, wo Küchenchef Markus Ries seit Jahren eine authentische Küche zelebriert, die mit 13 Punkten belohnt wurde.

GESUNDHEITSECKE

Sozialmedizinisches Zentrum Saastal

Tel. 027 957 12 03 / 079 221 15 50

FIT FOR LIFE

Freizeit – bewegte Zeit

Nach den Weihnachtsferien haben sich die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse aus Saas-Grund Gedanken zur Freizeitgestaltung gemacht. Jeder ist der Meinung, dass Bewegung gesund wäre. In den drei folgenden Schüleraufsätzen werden Gedanken über mögliche Freizeitgestaltungen aufgezeigt.

Die Freizeit von heute

Heute hat jeder Mensch einen Fernseher, die Kinder auch noch X-Box, Playstation, Wii (fernsehgebundene Spielkonsole), PC ... Jeder kennt die Werbung von Red Bull oder Haribo.
In der ganzen Welt gibt es Übergewichtige, weil viele Fast-Food essen, fernsehen und keinen Sport treiben.
Die Gewalt nimmt zu, ob da die vielen Gewaltspiele mitschuldig sind? Die Anbieter von Spielkonsolen verkaufen auch Gewaltspiele. Sechsjährige spielen Spiele, die für Achtzehnjährige wären. Finden Sie das gut?
Es ist doch besser, wenn man draussen etwas spielt. Erfreulicherweise treiben viele auch noch Sport wie z. B. Hockey, Fussball.

Es ist ein Wettkampf ...

... das beste Handy oder die genialste Spielkonsole herzustellen. Dies sind nur schlechte Freizeitangebote. Es gibt aber auch gute Freizeitangebote, z. B. den Sport, aber auch die Eltern machen gute Angebote.
Snowboarden ist sehr sinnvoll, denn zuerst läuft man bis zur Bahn und fährt mit ihr hoch. Dann fährt man den ganzen Tag Snowboard. Manchmal macht man auch eine kleine Pause. Man kann auch Hockey-, Fussball- oder Tennisspielen, dann verbringt man seine Freizeit sinnvoll. Wenn man aber die Freizeit mit X-Box-, Playstation- oder Wiispielen verbringt, ist es sehr schlecht, denn man sitzt ja nur vor der Flimmerkiste. Nach einer Stunde tun einem die Finger und Augen weh.
Na, hab ich euch mit meinem Text überzeugt, die Freizeit sinnvoller zu gestalten?

Freizeit – jeder absolviert sie anders

Haben Sie sich schon mal überlegt, wie verschieden man Freizeit verbringen kann?
Ich habe hier zwei kleine Texte geschrieben, einen über sinnvolle, den anderen über nicht sinnvolle Freizeit. (Es handelt sich um zehnjährige Jungs.)
Fritz hat endlich Ferien. Schnell will er ein Wii-Spiel kaufen. Das neue Gewaltspiel ist der Hit! Oh nein, es ist ausverkauft! Fritz muss seine anderen zwanzig Spiele spielen (alle natürlich ab 18). Was sagen seine Eltern dazu? Die kümmert das nicht. Natürlich spielt er den ganzen Tag.
Max hat eine bewegte Freizeit. Mal fährt er Ski, mal spielt er Hockey, mal Tischtennis. Er hat jeden Tag was vor und ist damit eine wahre Sportkanone. Meistens ist er danach zu müde, um noch Nintendo zu spielen.
Wer die Freizeit wie Max verbringt, lebt gesund! Freizeit ist dazu da, sich zu entspannen und zu bewegen, nicht zum Nintendospielen! Hoffentlich hat es Ihnen gefallen.

Nehmen wir uns doch auch ein wenig Zeit, uns Gedanken über unsere Freizeitgestaltung, aber auch über die unserer Kinder zu machen.

KüchenArt-SaasTal-Mitglied Rinaldo Bitschin präsentiert*

Crêpes mit Waldbeeren

Rezept für 4 Personen

Zutaten

100 g Mehl
2,5 dl Milch
0,5 dl Rahm
3 Eier
30 g Zucker (1)
Kochbutter
200 g Beerenmischung
50 g Zucker (2)

Zubereitung

Mehl in eine Schüssel sieben.

Milch, Rahm, Eier und Zucker (1) dazugeben und mixen bis keine Knollen mehr vorhanden sind. Teig zugedeckt ca. eine halbe Stunde ruhen lassen.

Je ein bisschen Kochbutter in einer antihaftbeschichteten Pfanne schmelzen und den Teig portionenweise darin hauchdünn und goldgelb auf beiden Seiten backen.

In der Zwischenzeit die Beeren und den Zucker (2) und ca. 4 Esslöffel Wasser in einer kleinen Pfanne auf kleinem Feuer erwärmen.

Die Crêpes auf einer Hälfte mit der Beerenmischung und nach Belieben mit Vanilleeis belegen. Die andere Hälfte darüberlegen. Mit ein bisschen Beerenmischung dekorieren.

Mhhhhh, so fein ... en Güete!

** Rinaldo Bitschin ist Küchenchef im Bergrestaurant Hannig in Saas-Fee.*

Kleine Warenkunde

Crêpes sind hauchdünne französische Eierkuchen aus Mehl und Wasser oder Milch und Eiern.

Regionale Bezeichnungen, zum Teil mit leicht abgewandeltem Rezept, sind Pfannkuchen (Deutschland), Palatschinken (Österreich) oder Omelette (Schweiz). In Frankreich wiederum werden mit Omelette Eierspeisen bezeichnet, die ohne Mehl zubereitet, aus verrührten, in einer Pfanne zu einem Fladen gebackenen Eiern bestehen.

Rasch zubereitet
Crêpes werden traditionell auf einer runden Eisenplatte zubereitet, die über Gas erhitzt wird. Damit sie dünn und gleichmässig werden, wird der flüssige Teig sehr schnell mit einem Schieber verstrichen, was einige Übung erfordert. Der Teig ist meist geschmacksneutral oder mit wenig Salz zubereitet. Er enthält im Vergleich zu deutschen Pfannkuchen mehr Ei und weniger Mehl. Crêpes werden fast ohne Fett ausgebacken.

Vielseitig einsetzbar
Crêpes sind besonders vielseitig, weil sie sowohl süss als auch herzhaft gefüllt und unterschiedlich zusammengerollt oder geklappt werden können. Süsse Füllungen werden aus frischen Früchten, Marmelade, Cremes oder Schokoladesaucen zubereitet. Eine der bekanntesten süssen Variationen ist die Crêpe Suzette, bei der die Crêpes mit dem Saft frischer Orangen getränkt oder mit Orangenmarmelade bestrichen werden. Die zu quarts de plaisir (Vierteln der Freude) zusammengelegten Crêpes werden mit Cointreau oder Grand Marnier flambiert.
Herzhafte Füllungen können aus Gemüse, Pilzen, Fleisch, Fisch oder Käse bestehen.

Tipp:

Crêpes schmecken in salziger Variante auch vorzüglich als Vorspeise oder als Hauptgang.

MISTRAL***

HOTEL RESTAURANT

. . . LASSEN SIE SICH WIEDER MAL VERWÖHNEN!

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11

www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch

Welcomehotel

Bergheimat

CH-3906 Saas-Fee

Josianne
Supersaxo-Zurbriggen
Tel. +41 (0)27 957 20 30
Fax +41 (0)27 957 30 82

info@bergheimat.ch
www.bergheimat.ch

sandwich bar fine

---

it's a real affair

VERNISSAGE

Ferien art RESORT & SPA SAAS-FEE

GaultMillau Vernissage Restaurant, Bar & Lounge GaultMillau
NEU: 13 Gault Millau Punkte

Kreative Gourmet-Spezialitäten & Swiss Classics im Restaurant
Wein - & Käsebar 18.00-24.00 Uhr in Bar & Lounge
Tel 027 958 1900 - vernissage@ferienart.ch - www.ferienart.ch

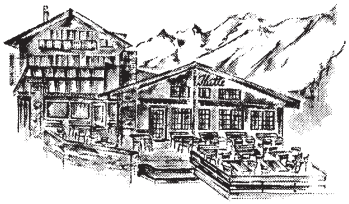
---

Hotel Burgener

CH-3906 Saas-Fee

Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener

Tel. 027 958 92 80
Fax 027 958 92 81



Restaurant «Skihütte»

Das rustikale Spezialitäten-Restaurant mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

www.hotel-burgener.ch hotel.burgener@saas-fee.ch

VALLESIA APOTHEKE

Ihr Gesundheitszentrum in Saas-Fee

Bei uns steht fachkundige Beratung an erster Stelle.

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
Natel 079 417 67 18

Hotel Walser
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 957 2914
fax: +41 27 957 3129
email: info@hotelwalser.ch
web: www.hotelwalser.ch

Hotel Marmotte
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 958 7810
fax: +41 27 958 7818
email: info@hotelmarmotte.ch
web: www.hotelmarmotte.ch

---

die Freundliche

CITY METZGEREI

Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten

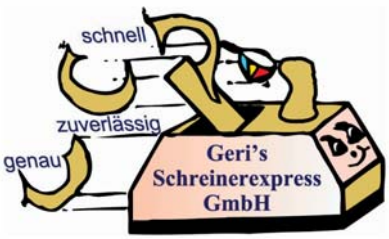
- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!

Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgerei@bluewin.ch
www.cityhaus.ch.tf

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ☺ Spezialwünsche
- ☺ Laminat/Parkett
- ☺ Reparaturen
- ☺ Antik-Möbel-Behandlung
- ☺ Küchen und Planung
- ☺ Stützpunkt Glutz Eypos

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79